

# Der Usedomer Norden



mit den Gemeinden Peenemünde, Karlshagen, Trassenheide, Mölschow und Zinnowitz

Jahrgang 06

Mittwoch, den 17. November 2010

Nummer 11

Eröffnung 5. Jahreszeit

11.11., 11.11 Uhr

25 Jahre Zinnowitzer  
Carnevalsclub



## Amt Usedom-Nord

Möwenstraße 01 - 17454 Ostseebad Zinnowitz

Telefon: 038377/730

Fax: 038377/73199

[www.amtusedom-nord.de](http://www.amtusedom-nord.de)

E-Mail: [info@amtusedom-nord.de](mailto:info@amtusedom-nord.de)

### Bürgerbüro des Amtes Usedom-Nord

Hauptstraße 40, 17449 Ostseebad Karlshagen

Bürgerservice

Einwohnermeldeamt

Tel.: 038371/232233

Tel.: 038371/232234

Fax: 038371/232239

### Öffnungszeiten

#### Amt Usedom-Nord und Bürgerbüro Karlshagen

Montag bis Donnerstag 09.00 - 12.00 Uhr

Dienstag 14.00 - 16.00 Uhr

Donnerstag 14.00 - 18.00 Uhr

Freitag nach Vereinbarung

### Sprechzeiten des

#### Amtsvorstehers und der Bürgermeister

##### Amt Usedom-Nord

Herr Dirk Schwarze

Möwenstraße 01

17454 Zinnowitz

donnerstags

16.00 - 17.30 Uhr

Tel. 038377/73101

##### Gemeinde Peenemünde

Herr Rainer Barthelmes

Seniorenclub

Feldstraße 12, 17449 Peenemünde

1. und 3. Donnerstag im Monat

17.00 - 18.00 Uhr

Tel. 038371/20238

##### Gemeinde Karlshagen

Frau Marlies Seiffert

Touristinformation

Hauptstraße 04, 17449 Karlshagen

donnerstags

16.00 - 18.00 Uhr

Tel. 038371/232-232

##### Gemeinde Trassenheide

Herr Dirk Schwarze

Haus des Gastes

Strandstraße 36, 17449 Trassenheide

donnerstags

17.45 - 19.00 Uhr

Tel. 38371/263840

##### Gemeinde Mölschow

Herr Roland Meyer

Gemeindebüro

Stadtweg 01

17449 Mölschow

donnerstags

17.00 - 18.00 Uhr

Tel. 038377/42638

##### Gemeinde Zinnowitz

Herr Uwe Wulff

Ärztehaus

Möwenstraße 02, 17454 Zinnowitz

freitags

15.30 - 17.30 Uhr

Tel. 038377/35354

### Schiedsstelle

#### für die Gemeinden Peenemünde, Karlshagen,

#### Trassenheide, Mölschow und Zinnowitz

Karlshagen, Hauptstraße 40 (Bürgerbüro)

Herr Thomas Fiebig

17449 Karlshagen, Dünenstraße 15

Tel. 038371/21407

## Telefonverzeichnis der Amtsverwaltung

### Vorwahl 038377

Zimmer-Nr.	Name	Telefon-Nr.	Fax-Nr.	E-Mail
<b>101</b>	Amtsvorsteher	Dirk Schwarze	73101	kontakt@amtusedomnord.de
<b>201</b>	Leitender Verwaltungsbeamter	Siegfried Krause	73111	s.krause@amtusedomnord.de
<b>202</b>	Sekretariat	Julia Rimbach	730 73100	73199 <a href="mailto:info@amtusedomnord.de">info@amtusedomnord.de</a> <a href="mailto:j.rimbach@amtusedomnord.de">j.rimbach@amtusedomnord.de</a>
<b>Hauptamt</b>				
<b>204</b>	Leiterin Hauptamt	Barbara Schmöker	73110	b.schmoeker@amtusedomnord.de
<b>213</b>	Lohn/Gehalt	Hannelore Amtsberg	73112	h.amtsberg@amtusedomnord.de
<b>214</b>	Versicherungen/Kita	Renate Wandel	73113	73119 r.wandel@amtusedomnord.de
<b>216</b>	Allg. Verwaltung	Ramona Burghardt	73114	r.burghardt@amtusedomnord.de
<b>Kämmerei</b>				
<b>208</b>	Leiterin Kämmerei	Kerstin Teske	73120	73129 k.teske@amtusedomnord.de
<b>207</b>	Kassenleiterin	Petra Vogler	73121	p.vogler@amtusedomnord.de
	Buchhaltung	Sigrid Meyer	73122	s.meyer@amtusedomnord.de
<b>206</b>	Steuern/Vollstreckung	Uwe Horn	73123	u.horn@amtusedomnord.de
	Steuern/Mieten/Pachten	Renate Kufs	73124	r.kufs@amtusedomnord.de
<b>205</b>	Fördermittel	Regina Walther	73125	r.walther@amtusedomnord.de
<b>210</b>	Liegenschaften	Monique Bergmann	73126	m.bergmann@amtusedomnord.de
<b>Ordnungsamt</b>				
<b>203</b>	Leiter Ordnungsamt	Bernd Meyer	73130	73139 b.meyer@amtusedomnord.de
<b>109</b>	Standesamt/Friedhofsangel.	Heike Wagner	73131	h.wagner@amtusedomnord.de
<b>102</b>	Öffentl. Sicherheit/Ordnung	Manuela Suhm	73132	m.suhm@amtusedomnord.de
<b>102</b>	Pass-/Melde-/Gewerberecht	Kerstin Blümchen	73133	k.bluemchen@amtusedomnord.de
<b>215</b>	Wohngeld/	Angelika Klatt	73134	a.klatt@amtusedomnord.de
<b>001</b>	Politessen Zinnowitz	Dorothea Farin	73135	d.farin@amtusedomnord.de
		Kerstin Dolereit	73136	k.dolereit@amtusedomnord.de
	<b>Bürgerbüro Karlshagen</b>	Ruth Beck	038371/232234	232239 r.beck@amtusedomnord.de
		Kerstin Kühne	038371/232233	k.kuehne@amtusedomnord.de
	Politessen	Anneliese Schulz	038371/232235	a.schulz@amtusedomnord.de
<b>Bauamt</b>				
<b>103</b>	Leiter Bauamt	Reinhard Garske	73140	73149 r.garske@amtusedomnord.de
<b>104</b>	Bauverwaltung/Umwelt	Corina Adrion	73141	c.adrion@amtusedomnord.de
<b>105</b>	Bauleitplanung/Umwelt	Daniel Hunger	73143	d.hunger@amtusedomnord.de
<b>106</b>	Beitragsrecht	Manuel Schneider	73144	m.schneider@amtusedomnord.de
	Hoch- und Tiefbau	Bärbel Köppe	73145	b.koeppe@amtusedomnord.de

**Die nächste Ausgabe  
Der Usedomer Norden  
erscheint am**

**Mittwoch, dem 22.12.2010**

**Redaktionsschluss: 13.12.2010**

## Amtliche Bekanntmachungen



## Wir suchen

zum  
**1. September 2011**  
eine/n Auszubildende/n im Beruf  
Kauffrau/Kaufmann für  
Tourismus und Freizeit

Wir erwarten:  
einen sehr guten Realschulabschluss,  
hohe Motivation,  
freundliches Auftreten,  
Zuverlässigkeit.

Wenn Sie Freude daran haben, in einem modernen touristischen Dienstleistungs- und Serviceunternehmen tätig zu werden, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Diese senden Sie bitte bis zum 26.11.2010 an den  
Eigenbetrieb „Tourismus & Wirtschaft“  
Haus des Gastes  
z. H. Frau Jasmand  
Hauptstr. 4  
17449 Karlshagen.

## Ausschreibung

Der Eigenbetrieb „Kurverwaltung Ostseebad Trassenheide“ schreibt zur Absicherung der Urlaubersaison 2011 folgende Saisonarbeitsstellen aus:

### 1. 2 Service-Mitarbeiterinnen

- Gästeservice im „Haus des Gastes“
- auf Mini-Lohnbasis 400,00 €

#### Anforderungen:

- freundliches Auftreten und Freude an der Kommunikation mit den Mitmenschen
- Teamfähigkeit
- solide Fertigkeiten in der Arbeit am Computer
- Arbeit im Schichtsystem und an den Wochenenden
- Kenntnisse zur Ferienregion

#### Zeitraum

- |                           |                           |
|---------------------------|---------------------------|
| 1. Service-Mitarbeiterin: | 10.05.2011 bis 30.09.2011 |
| 2. Service-Mitarbeiterin: | 15.06.2011 bis 31.10.2011 |

### Test auf Eignung im Januar und Februar 2011!

#### 2. 2 Platzwarte

- Campingplatz „Ostseeblick“

#### Anforderungen:

- Erfahrungen im Umgang mit den Mitmenschen
- freundliches und hilfsberechtigtes Auftreten
- Erfahrungen im Umgang mit Stresssituationen
- Fahrerlaubnis Klasse B
- Arbeit im Schichtsystem und an den Wochenenden
- Teamfähigkeit

#### Zeitraum:

- |               |  |
|---------------|--|
| 1. Platzwart: | 01.06.2011 bis 07.10.2011,<br>Teilzeit 30,0 Stunden/Woche        |
| 2. Platzwart  | 09.05.2011 bis 23.09.2011,<br>vollbeschäftigt 40,0 Stunden/Woche |

### Test auf Eignung im Januar und Februar 2011!

#### 3. 3 Service- Mitarbeiterinnen/Kassiererinnen

- Campingplatz „Ostseeblick“

#### Anforderungen: Bewerbung bitte handschriftlich!

- freundliches und hilfsberechtigtes Auftreten
- Erfahrungen in der Kommunikation mit den Mitmenschen
- solide Kenntnisse und Fertigkeiten am Computer
- Erfahrungen im Umgang mit Stresssituationen
- Bearbeitung von Rechnungen und beherrschen von Rechnungs- und Kassierungsvorgängen
- Teamfähigkeit
- Arbeit im Schichtsystem und an den Wochenenden
- Fahrerlaubnis Klasse B

#### Zeitraum:

- |                 |  |
|-----------------|--|
| 1. KassiererIn: | 02.05.2011 bis 04.11.2011,<br>vollbeschäftigt 40,0 Stunden/Woche |
| 2. KassiererIn: | 13.06.2011 bis 30.09.2011,<br>vollbeschäftigt 40,0 Stunden/Woche |
| 3. KassiererIn: | 06.06.2011 bis 07.10.2011,<br>Teilzeit 30,0 Stunden/Woche        |

Die Vergütung erfolgt nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TvöD).

### Test auf Eignung im Januar und Februar 2011!

#### 4. 1 Mitarbeiterin/Mitarbeiter „Veranstaltungsdienst“

- Absicherung von Veranstaltungen im Bereich Konzertplatz, Strand und „Haus des Gastes“
- auf Mini-Lohnbasis 400,00 €

#### Anforderungen:

- Interesse an kulturellen Veranstaltungen
- freundliches Auftreten und Freude an der Kommunikation mit den Mitmenschen
- Teamfähigkeit
- Kenntnisse zur Ferienregion

#### Zeitraum

01.06.2011 - 30.09.2011

## 5. 2 Mitarbeiter für Reinigungsarbeiten/ Müllentsorgung

- Campingplatz „Ostseeblick“
- auf Mini- Lohnbasis 400,00 €

### Anforderungen:

- freundliches und hilfsbereites Auftreten
- Erfahrungen im Umgang mit Stresssituationen
- Fahrerlaubnis Klasse B
- Arbeit im Schichtsystem und an den Wochenenden
- Teamfähigkeit
- handwerkliches Geschick

### Zeitraum:

- 1. Platzwart: 01.05.2011 bis 30.09.2011
- 2. Platzwart: 01.06.2011 bis 31.10.2011

### Test auf Eignung im Januar und Februar 2011!

Bei Interesse senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen bis 20.12.2010 an:

Eigenbetrieb „Kurverwaltung Ostseebad Trassenheide“  
Kurdirektor Herrn W. Burghardt  
Bewerbung-Strandstraße 36  
17449 Ostseebad Trassenheide

Burghardt  
Kurdirektor

## Ausschreibung

Der Eigenbetrieb „Kurverwaltung Ostseebad Trassenheide“ schreibt folgende befristete Arbeitsstelle aus:

### 1. 1 Techniker/Anleiter

- Wirtschaftshof

### Anforderungen:

- Freude und Fertigkeiten im Umgang mit der Technik
- Ausbildung als Elektriker bzw. Elektroniker wäre wünschenswert, jedoch keine Bedingung
- Erfahrungen in der Anleitung von Arbeitern und Planungsarbeit
- Arbeit im Bereitschaftssystem und an den Wochenenden
- Fahrerlaubnis Klasse 3

### Zeitraum:

**01.03.2011 - 31.12.2011**

### Test auf Eignung im Januar und Februar 2011!

Die Vergütung erfolgt nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TvöD).

Bei Interesse senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen bis 24.11.2010 an:

Eigenbetrieb „Kurverwaltung Ostseebad Trassenheide“  
Kurdirektor Herrn W. Burghardt  
- **BEWERBUNG** -  
Strandstraße 36  
17449 Ostseebad Trassenheide

Burghardt  
Kurdirektor

## Amt Usedom-Nord D. Schwarze, Wahlleiter

### Bekanntmachung

(gemäß § 31 der Kommunalwahlordnung Mecklenburg-Vorpommern)

über die zugelassenen Wahlvorschläge zur Kommunalwahl am **28.11.2010** für die  
Wahl des Bürgermeisters in der Gemeinde Ostseebad Zinnowitz

wurden folgende Wahlvorschläge zugelassen und werden hiermit bekannt gegeben:

lfd. Staats-Nr.	Name der Partei oder Wählergruppe sowie Einzelbewerber	Geburtsjahr/ Zeichnung (vorhanden)	Kurzbe- Wohnort (Rufname) (soweit	Familiename, Vorname		Beruf oder Stand	Geburtsort
				angehörig-	keit		
1	Einzelbewerber „Gerke“		Gehrke, Wolfgang	Diplom-Ingenieur	BRD	1953 Gingst	Zinnowitz
2	Einzelbewerber „Wulff“		Wulff, Uwe	Gartenbauingenieur	BRD	1943 Bischofsdorf/ Rügen	Zinnowitz

17454 Ostseebad Zinnowitz, den 28.10.2010



D. Schwarze  
Wahlleiter

Die Bekanntmachung erfolgte am 28.10.2010 im Internet unter der Website [www.amtusedomnord.de](http://www.amtusedomnord.de).

Veröffentlicht: 28.10.2010



## Wahlbekanntmachung

1. Am **28. November 2010** findet in der **Gemeinde Ostseebad Zinnowitz** die Neuwahl des **ehrenamtlichen Bürgermeisters** statt.

Die Wahl dauert von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

2. Die Gemeinde bildet einen Wahlbezirk.

**Der Wahlraum wird im Sitzungssaal der Amtsverwaltung, Möwenstraße 1, 17454 Ostseebad Zinnowitz, eingerichtet.**

In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten bis zum **07.11.2010** zugestellt worden sind, sind nochmals der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte zu wählen hat

3. Das **Briefwahlergebnis für die Bürgermeisterwahl** wird zusammen mit dem Urnenwahlergebnis im allgemeinen Wahlbezirk festgestellt.

4. **Jeder Wahlberechtigte kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirkes wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist.**

Die Wähler haben zur Wahl ihre Wahlbenachrichtigung und ihren Personalausweis, Unionsbürger einen gültigen Identitätsausweis oder Reisepass mitzubringen. Sie haben sich auf Verlangen des Wahlvorstandes über ihre Person auszuweisen. Die Wahlbenachrichtigung verbleibt beim Wähler. Sie ist im Falle einer Stichwahl erneut dem Wahlvorstand vorzuzeigen. Jeder Wähler erhält für die Bürgermeisterwahl, wenn er wahlberechtigt ist, einen amtlichen Stimmzettel. Der Stimmzettel muss vom Wähler in einer Wahlzelle des Wahlraumes oder in einem dafür vorgesehenen besonderen Nebenraum gekennzeichnet und in der Weise gefaltet werden, dass seine Stimmabgabe nicht erkennbar ist. Zur Stimmabgabe bei der Bürgermeisterwahl 2010 ist die Verwendung von Stimmzettelschablonen für Blinde oder sehbehinderte Wähler nicht gegeben. Gemäß § 44 Abs. 1 Kommunalwahlordnung (KWO M-V) bestimmt daher der Wahlberechtigte eine andere Person, deren Hilfe er sich bei der Stimmabgabe bedienen will. Die Hilfeleistung hat sich auf die Erfüllung der Wünsche des Wählers zu beschränken. Hilfspersonen, die auch Mitglied des Wahlvorstandes sein können, sind nach § 44 Abs. 3 Kommunalwahlordnung (KWO M-V) zur Geheimhaltung verpflichtet.

### Wahl des Bürgermeisters

Gewählt wird mit amtlichen grauen Stimmzetteln. Jeder Wähler erhält bei Betreten des Wahlraumes der amtlichen Stimmzettel ausgehändigt.

### Jeder Wähler hat eine Stimme.

Der Stimmzettel enthält unter fortlaufender Nummer die im Wahlgebiet zugelassenen Wahlvorschläge unter Angabe von Namen und Kurzbezeichnung der Parteien bzw. Wählergruppen oder die Bezeichnung „Einzelbewerber“ sowie den Namen jedes Bewerbers. Rechts neben dem Namen eines jeden Bewerbers befindet sich ein Kreis für die Kennzeichnung.

Der Wähler gibt seine Stimme in der Weise ab, dass er auf dem Stimmzettel mit mehreren Bewerbern durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welchem Bewerber er die Stimme gelten soll.

Der gekennzeichnete und gefaltete Stimmzettel ist vom Wähler in die Wahlurne zu legen.

5. **Die Wahlhandlung sowie die im Anschluss an die Wahlhandlung erfolgende Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk für die Wahl ist öffentlich.**

Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.

6. **Wahlberechtigte mit Wahlschein und Briefwahlunterlagen**

- 6.1 **Wähler, die einen gelben Wahlschein für die Bürgermeisterwahl haben, können an der Wahl**

- **des Bürgermeisters** in dem Wahlgebiet, für das der Wahlschein gilt,

a) durch Stimmabgabe im Wahlbezirk des Wahlgebietes oder

b) durch Briefwahl

teilnehmen, soweit sie für die Wahl wahlberechtigt sind.

## 6.2

### Wer durch

**Briefwahl wählen will**, muss seinen Wahlbriefumschlag mit dem Stimmzettel (im verschlossenen Stimmzettelumschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle übersenden, dass er dort spätestens am **Wahltag bis 18.00 Uhr** eingeht. Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.

7. **Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben.**

Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

Zinnowitz, den 29.10.2010

Die Gemeindevorstand  
D. Schwarze



Die Bekanntmachung erfolgte am 29.10.2010 im Internet unter der Website - [www.amtusedomnord.de](http://www.amtusedomnord.de).

Veröffentlicht: 29.10.2010



## Satzung der Gemeinde Ostseebad Zinnowitz über die Erhebung von Beiträgen für den Ausbau von Straßen, Wegen und Plätzen (Straßenbaubeitragsatzung)

Aufgrund des § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 08. Juni 2004 (GVOBl. M-V S. 205), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 17. Dezember 2006 (GVOBl. M-V S. 687) und der §§ 1, 2, 7 und 8 des Kommunalabgabengesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern (KAG M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 12.04.2005 (GVOBl. M-V S. 146), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 14. Dezember 2007 (GVOBl. M-V S. 410) hat die Gemeindevertretung des Ostseebades Zinnowitz in der Sitzung am 19.10.2010 folgende Satzung über die Erhebung von Beiträgen für den Ausbau von Straßen, Wegen und Plätzen in der Gemeinde Ostseebad Zinnowitz (Straßenausbaubeitragsatzung) beschlossen:

### § 1

#### Allgemeines

Zur teilweisen Deckung des Aufwandes für die Anschaffung, Herstellung, Verbesserung, Erweiterung, Erneuerung und den Umbau von öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen, auch wenn sie nicht zum Anbau bestimmt sind, erhebt die Gemeinde Ostseebad Zinnowitz nach Maßgabe dieser Satzung Beiträge von den im § 2 benannten Beitragspflichtigen, denen durch die Möglichkeit der Inanspruchnahme dieser Einrichtungen Vorteile erwachsen. Zu den Einrichtungen gehören auch Wohnwege, die aus tatsächlichen oder rechtlichen Gründen nicht mit Kraftfahrzeugen befahren werden können, sowie Wirtschaftswege.

### § 2

#### Beitragspflichtige

(1) Beitragspflichtig ist derjenige, der im Zeitpunkt der Bekanntgabe des Beitragsbescheides Eigentümer des Grundstückes oder zur Nutzung des Grundstückes dinglich Berechtigter i. S. d. Art 233 § 4 des Einführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuch (EGBGB) ist.

(2) Ist das Grundstück mit einem Erbbaurecht belastet, so tritt an die Stelle des Eigentümers der Erbbauberechtigte.

(3) Beitragspflichtig ist auch der Eigentümer eines Gebäudes, wenn das Eigentum an einem Grundstück und einem Gebäude infolge der Regelung des § 286 des Zivilgesetzbuches vom 10. Juni 1975 (GBl. DDR I S. 465) getrennt ist.

(4) Miteigentümer oder mehrere aus dem gleichen Grund dinglich Berechtigte haften als Gesamtschuldner. Bei Wohnungs- oder Teileigentum sind die Wohnungs- und Teileigentümer entsprechend ihrem Miteigentumsanteil beitragspflichtig.

**§ 3  
Beitragsfähiger Aufwand**

(1) Die Ermittlung des beitragsfähigen Aufwandes erfolgt nach den tatsächlichen Kosten für:

1. den Erwerb der erforderlichen Grundstücksflächen einschließlich der Nebenkosten sowie der Maßnahme zuzuordnenden Ausgleichs- und Ersatzflächen. Hierzu gehört auch der Wert der von der Gemeinde aus ihrem Vermögen bereitgestellten Flächen zum Zeitpunkt der Bereitstellung zuzüglich Bereitstellungskosten;
2. die Freilegung der Flächen;
3. den Aus- und Umbau, die Verbesserung, Erweiterung und Erneuerung der Fahrbahnen der Straßen, einschließlich des Unterbaues, der Oberflächen, sowie notwendige Erhöhungen oder Vertiefungen wie die Anschlüsse an andere Straßen und Wege;
4. die Rinnen, Rand- und Bordsteine;
5. die Böschungen, Schutz- und Stützmauern und Sicherheitsstreifen;
6. die Straßenentwässerung;
7. die Park- und Abstellplätze;
8. die Gehwege;
9. die Radwege;
10. die kombinierten Geh- und Radwege;
11. die befestigten und unbefestigten Rand- und Grünstreifen sowie unselbstständige Grünanlagen, Straßenbegleitgrün, einschließlich Straßenbaumpflanzungen;
12. die Beleuchtungsanlagen und ihre Installation;
13. die Möblierungen (z. B. Sitzgelegenheiten, Pflanzbehälter, Poller, Papierkörbe);
14. die Mischflächen, Fußgängerzonen, verkehrsberuhigten Bereiche, öffentlichen aus rechtlichen oder tatsächlichen Gründen mit Kraftfahrzeugen nicht befahrbaren Verkehrsanlagen (Fußwege, Wohnwege, Radwege) sowie Außenbereichsstraßen, einschließlich Unterbau, Oberfläche sowie zur bestimmungsgemäßen Funktion der Anlage notwendige Erhöhungen oder Vertiefungen (Niveaueausgleich) und die Anschlüsse an andere Anlagen.

(2) Zum beitragsfähigen Aufwand gehören auch die Kosten, die durch Leistungen Dritter entstanden sind und die ausschließlich der Maßnahme zuzuordnen sind (z. B. Bauleistungs- und Planungskosten eines beauftragten Ingenieurbüros), sowie Kosten für die Vermessung der Erschließungsanlage. Zuschüsse sind, soweit der Zuschussgeber nichts anderes bestimmt hat, vorrangig zur Deckung des Anteils der Gemeinde und nur, soweit sie diesen übersteigen, zur Deckung des übrigen Aufwandes zu verwenden.

(3) Der gemäß Abs. 1 und 2 ermittelte beitragsfähige Aufwand wird den im § 4 Abs. 1 mit den Buchstaben „a“ bis „l“ bezeichneten Teileinrichtungen entsprechend zugeordnet.

(4) Die Kosten für die laufende Unterhaltung und Instandsetzung gehören nicht zum beitragsfähigen Aufwand.

(5) Die Gemeinde kann durch Satzung vor Entstehen der sachlichen Beitragspflicht einer bestimmten Maßnahme festlegen, dass auch Kosten, welche nicht im § 3 Abs. 1 und 2 benannt sind, zum beitragsfähigen Aufwand dieser entsprechenden Maßnahme gehören.

**§ 4  
Vorteilsregelung**

(1) Von dem beitragsfähigen Aufwand gem. § 3 werden folgende Anteile auf die beitragspflichtigen Grundstücke umgelegt:

Der Anteil der Beitragspflichtigen am beitragsfähigen Aufwand beträgt für:

**Straßentyp/Teileinrichtung**

Anliegerstraßen

Straßen, die im Wesentlichen dem Anliegerverkehr dienen

- |   |    |
|---|----|
| a) Fahrbahn (einschl. dazugehöriger Sicherheitsstreifen, Borde und Rinnen)                                    | 60 |
| b) Radweg (einschl. dazugehöriger Sicherheitsstreifen, Borde und Rinnen)                                      | 60 |
| c) Gehweg (einschl. dazugehöriger Sicherheitsstreifen, Borde und Rinnen)                                      | 60 |
| d) kombinierter Geh- und Radweg (einschl. dazugehöriger Sicherheitsstreifen, Borde und Rinnen)                | 60 |
| e) Beleuchtungseinrichtungen  | 60 |
| f) Straßenentwässerung  | 60 |
| g) befestigte und unbefestigte Rand- und Grünstreifen, sowie unselbstständige Grünanlagen, Straßenbegleitgrün | 60 |
| h) Park- und Abstellplätze (einschl. dazugehöriger Sicherheitsstreifen, Borde und Rinnen)                     | 60 |
| i) Mischflächen, verkehrsberuhigte Bereiche   | 60 |
| j) Möblierung   | 60 |
| k) Böschungen, Schutz- und Stützmauern  | 60 |
| l) Bushaltestellen  | 60 |

Haupterschließungsstraßen

Straßen, die im Wesentlichen dem innerörtlichen Verkehr dienen

- |   |    |
|---|----|
| a) Fahrbahn (einschl. dazugehöriger Sicherheitsstreifen, Borde und Rinnen)                                    | 50 |
| b) Radweg (einschl. dazugehöriger Sicherheitsstreifen, Borde und Rinnen)                                      | 50 |
| c) Gehweg (einschl. dazugehöriger Sicherheitsstreifen, Borde und Rinnen)                                      | 65 |
| d) kombinierter Geh- und Radweg (einschl. dazugehöriger Sicherheitsstreifen, Borde und Rinnen)                | 60 |
| e) Beleuchtungseinrichtungen  | 60 |
| f) Straßenentwässerung  | 55 |
| g) befestigte und unbefestigte Rand- und Grünstreifen, sowie unselbstständige Grünanlagen, Straßenbegleitgrün | 60 |
| h) Park- und Abstellplätze (einschl. dazugehöriger Sicherheitsstreifen, Borde und Rinnen)                     | 55 |
| i) Mischflächen, verkehrsberuhigte Bereiche   | 60 |
| j) Möblierung   | 65 |
| k) Böschungen, Schutz- und Stützmauern  | 50 |
| l) Bushaltestellen  | 50 |

Hauptverkehrsstraßen

Straßen, die im Wesentlichen dem überörtlichen Verkehr dienen

- |  |    |
|--|----|
| a) Fahrbahn (einschl. dazugehöriger Sicherheitsstreifen, Borde und Rinnen)                                   | 25 |
| b) Radweg (einschl. dazugehöriger Sicherheitsstreifen, Borde und Rinnen)                                     | 30 |
| c) Gehweg (einschl. dazugehöriger Sicherheitsstreifen, Borde und Rinnen)                                     | 55 |
| d) kombinierter Geh- und Radweg (einschl. dazugehöriger Sicherheitsstreifen, Borde und Rinnen)               | 40 |
| e) Beleuchtungseinrichtungen   | 50 |
| f) Straßenentwässerung   | 40 |
| g) befestigte und unbefestigte Rand- und Grünstreifen sowie unselbstständige Grünanlagen, Straßenbegleitgrün | 50 |
| h) Park- und Abstellplätze (einschl. dazugehöriger Sicherheitsstreifen, Borde und Rinnen)                    | 40 |
| i) Möblierung  | 55 |
| j) Böschungen, Schutz- und Stützmauern   | 25 |
| k) Bushaltestellen   | 25 |

(2) Der Anteil der Beitragspflichtigen am beitragsfähigen Aufwand beträgt:

- |  |          |
|--|----------|
| a) an bestehenden Fußgängerzonen/Fußgängerstraßen und Maßnahmen zum Umbau einer Anlage zu einer Fußgängerzone/Fußgängerstraße: | 60 v. H. |
|--|----------|

- b) an bestehenden verkehrsberuhigten Bereichen sowie Maßnahmen zum Umbau einer Anlage zum verkehrsberuhigten Bereich: 60 v. H.
  - c) an bestehenden öffentlichen aus rechtlichen oder tatsächlichen Gründen mit Kraftfahrzeugen nicht befahrbaren Verkehrsanlagen (z. B. Wohnwege) 60 v. H.
- (3) Der Anteil der Beitragspflichtigen am beitragsfähigen Aufwand für Straßen und Wege, die nicht zum Anbau bestimmt sind (Außenbereichsstraßen) bemisst sich wie folgt:  
Außenbereichsstraßen, die
- a) überwiegend der Bewirtschaftung von Feld- und Waldgrundstücken dienen und keine Gemeinderverbindungsfunktion haben (Wirtschaftswege), werden den Anliegerstraßen gleichgestellt,
  - b) überwiegend der Verbindung von Ortsteilen und anderen Verkehrswegen innerhalb des Gemeindegebietes dienen (§ 3 Nr. 3b, 2. und 3. Alternative StrWG M-V), werden den Haupterschließungsstraßen gleichgestellt,
  - c) überwiegend dem nachbarlichen Verkehr der Gemeinden dienen (§ 3 Nr. 3b, 1. Alternative StrWG M-V), werden den Hauptverkehrsstraßen gleichgestellt
- (4) Für Erschließungsanlagen, die in den Absätzen 1 - 3 nicht erfasst sind, bestimmt die Gemeindevertretung durch Satzung im Einzelfall die Anteile der Beitragspflichtigen.
- (5) Die Anteile am beitragsfähigen Aufwand, die nicht nach Abs. 1 - 3 umgelegt werden, trägt die Gemeinde als Abgeltung des öffentlichen Interesses an den Ausbaumaßnahmen.

**§ 5  
Abgrenzung der Straßentypen**

Im Sinne des § 4 gelten als

- a) **Anliegerstraßen:** Straßen, Wege und Plätze, die ausschließlich oder überwiegend (neben dem innerörtlichen bzw. evtl. überörtlichen Verkehr) der Erschließung der angrenzenden oder der durch eine Zuwegung mit ihnen verbundenen Grundstücke dienen,
- b) **Haupterschließungsstraßen:** Straßen, Wege und Plätze, die neben der Erschließung von Grundstücken und neben der evtl. Aufnahme von überörtlichem Verkehr überwiegend dem innerörtlichen Verkehr (Verkehr innerhalb von Baugebieten oder innerhalb von im Zusammenhang bebauten Ortsteilen) dienen.
- c) **Hauptverkehrsstraßen:** Straßen, Wege und Plätze, die weder überwiegend der Erschließung von Grundstücken noch überwiegend dem innerörtlichen Verkehr (innerhalb von Baugebieten oder innerhalb von in Zusammenhang bebauten Ortsteilen) und überörtlichen Durchgangsverkehr dienen.
- d) **Verkehrsberuhigte Bereiche:** Straßen, Wege und Plätze, die als Anliegerstraßen oder (in Ausnahmefällen) als Haupterschließungsstraßen nach der Straßenverkehrsordnung als verkehrsberuhigter Bereich entsprechend gekennzeichnet sind (§ 42 Abs. 4a StVO Zeichen 325/326). Sie sind als Mischfläche ausgestaltet und dürfen in ihrer ganzen Breite von allen Verkehrsteilnehmern gleichberechtigt benutzt werden.

**§ 6  
Abrechnungsgebiet**

- (1) Das Abrechnungsgebiet bilden die Grundstücke, die von der abzurechnenden Anlage erschlossen werden, d. h. die Grundstücke, von denen aus wegen ihrer räumlich engen Beziehung zur ausgebauten Einrichtung eine qualifizierte Inanspruchnahmemöglichkeit dieser Einrichtung eröffnet wird.
- (2) Wird ein Abschnitt einer Anlage oder werden zu einer Abrechnungseinheit zusammengefasste Anlagen abgerechnet (§ 9 Abs. 2); so bilden die Grundstücke, die von dem Abschnitt bzw. der Abrechnungseinheit erschlossen werden, das Abrechnungsgebiet.

**§ 7  
Verteilung des umlagefähigen Aufwandes**

- (1) Der nach den §§ 3 - 4 ermittelte, auf die Beitragspflichtigen entfallende Anteil am beitragsfähigen Aufwand, wird auf die er-

schlossenen Grundstücke des Abrechnungsgebietes nach deren Grundstücksfläche verteilt. Dabei wird die unterschiedliche Nutzung der erschlossenen Grundstücke nach Art und Maß berücksichtigt.

- (2) Für die Ermittlung der Grundstücksflächen gilt
  1. Soweit Grundstücke im Bereich eines Bebauungsplanes (§ 30 BauGB) oder in einem Gebiet liegen, für das die Gemeinde beschlossen hat einen Bebauungsplan aufzustellen (§ 33 BauGB), wird die Fläche, auf die der Bebauungsplan die bauliche, gewerbliche, industrielle oder vergleichbare Nutzungsfestsetzung bezieht, in vollem Umfang (Vervielfältiger 1,0) berücksichtigt. Für die Teile der Grundstücksfläche, auf die der Bebauungsplan die bauliche, gewerbliche, industrielle oder vergleichbare Nutzungsfestsetzung nicht bezieht oder die Grundstücke, die gemäß Bebauungsplan nicht baulich, gewerblich, industriell oder in vergleichbarer Weise nutzbar sind, wird die Grundstücksfläche mit dem Vervielfältiger 0,05 multipliziert.
  2. Liegt ein Grundstück nicht im Geltungsbereich eines Bebauungsplanes, aber im unbeplanten Innenbereich (§ 34 BauGB) oder im Geltungsbereich einer Satzung nach § 35 Abs. 6 BauGB (Außenbereichssatzung), wird die Grundstücksfläche in vollem Umfang (Vervielfältiger 1,0) berücksichtigt.
  3. Liegt ein Grundstück teilweise im unbeplanten Innenbereich (§ 34 BauGB) und im Übrigen mit seiner Restfläche im Außenbereich (§ 35 BauGB) wird eine Fläche bis zu einer Tiefe von 50 m in vollem Umfang (Vervielfältiger 1,0) berücksichtigt. Ist das Grundstück über die Tiefenbegrenzungslinie hinaus baulich, gewerblich, industriell oder vergleichbar genutzt, wird die Grundstücksfläche bis zum Ende dieser Nutzung zugrunde gelegt und ebenfalls in vollem Umfang (Vervielfältiger 1,0) berücksichtigt. Untergeordnete Baulichkeiten mit nicht mehr als 15 cbm Bruttorauminhalt gelten nicht als Bebauung im Sinne des Satzes 2. Bei Grundstücken, auf denen eine Hinterbebauung (2. Baureihe) zulässig ist, wird die Fläche bis zu einer Tiefe von 100 m zugrunde gelegt. Für die vorstehenden Regelungen dient zur Abgrenzung der baulichen, gewerblich, industriell oder vergleichbar genutzten Grundstücksfläche eine Linie in gleichmäßigem Abstand von der Straße, dem Weg oder dem Platz. Der Abstand wird:
    - a) bei Grundstücken, die an der Straße, dem Weg oder dem Platz angrenzen, von der Straßengrenze aus gemessen,
    - b) bei Grundstücken, die mit der Straße, dem Weg oder dem Platz nur durch eine Zuwegung verbunden sind, vom Ende der Zuwegung an gemessen.
 Die über die nach den vorstehenden Tiefenbegrenzungsregeln hinausgehenden Flächen des Grundstücks, die nicht baulich, gewerblich, industriell oder vergleichbar genutzt werden oder genutzt werden können, werden mit dem Vervielfältiger 0,05 angesetzt.
  4. Für bebaute Grundstücke im Außenbereich (§ 35 BauGB) wird als Grundstücksfläche für den bebauten Teil die mit Gebäuden überbaute Fläche mit dem Vervielfältiger 5 berücksichtigt; höchstens jedoch wird die tatsächliche Grundstücksgröße berücksichtigt. Für unbebaute gewerblich oder industriell genutzte Grundstücke im Außenbereich wird die so genutzte Grundstücksfläche mit dem Vervielfältiger 1,0 berücksichtigt. Der jeweils übrige Teil der Grundstücksfläche wird mit dem Vervielfältiger 0,05 berücksichtigt. Bei allen anderen unbebauten Grundstücken im Außenbereich, insbesondere land- oder forstwirtschaftlich genutzte Grundstücke, wird die Grundstücksfläche mit dem Vervielfältiger 0,05 angesetzt.
  5. Anstelle der in Ziff. 1 bis 4 geregelten Vervielfältiger wird die Grundstücksfläche bei nachfolgenden Arten der Nutzung in den Fällen der Ziff. 1 aufgrund der zulässigen, in den Fällen der Ziff. 2 bis 4 aufgrund der tatsächlichen Nutzungen gemäß nachstehender Tabelle ermittelt
 

a) Friedhöfe	0,3
b) Sportplätze	0,3
c) Kleingärten	0,5
d) Freibäder	0,5
e) Campingplätze	0,7

- |  |      |
|--|------|
| f) Abfallbeseitigungseinrichtungen                             | 1,0  |
| g) Kiesgruben  | 1,0  |
| h) Gartenbaubetriebe ohne Baumschulen (ohne Gewächshausfläche) | 0,5  |
| i) Gartenbaubetriebe und Baumschulen (mit Gewächshausflächen)  | 0,7  |
| j) Teichanlagen, die der Fischzucht dienen                     | 0,05 |

(3) Zur Berücksichtigung des unterschiedlichen Maßes der Nutzung wird gem. Abs. 2 Ziff. 1 - 4 ermittelte Fläche - ausgenommen sind die mit dem Faktor 0,05 berücksichtigten Flächen - vervielfacht mit

- |         |   |
|---------|---|
| a) 1,0  | bei einer Bebaubarkeit mit einem Vollgeschoss             |
| b) 1,25 | bei einer Bebaubarkeit mit zwei Vollgeschossen            |
| c) 1,5  | bei einer Bebaubarkeit mit drei Vollgeschossen            |
| d) 1,75 | bei einer Bebaubarkeit mit vier und fünf Vollgeschossen   |
| e) 2,0  | bei einer Bebaubarkeit mit sechs und mehr Vollgeschossen. |

(4) Als Zahl der Vollgeschosse nach Absatz 3 gilt:

1. soweit ein Bebauungsplan besteht,
  - a) die darin festgesetzte höchstzulässige Zahl der Vollgeschosse,
  - b) bei Grundstücken, für die die Zahl der Vollgeschosse nicht festgesetzt, sondern nur die Höhe der baulichen Anlagen angegeben ist, die durch 3,5 geteilte höchstzulässige Gebäudehöhe auf ganze Zahlen auf- oder abgerundet,
  - c) bei Grundstücken, für die nur eine Baumassenzahl festgesetzt ist, die Baumassenzahl geteilt durch 3,5 auf ganze Zahlen auf- oder abgerundet,
  - d) bei Grundstücken, für die gewerbliche oder Industrielle Nutzung ohne Bebauung festgesetzt ist, die Zahl von einem Vollgeschoss,
  - e) bei Grundstücken, für die tatsächlich eine höhere als die festgesetzte Zahl der Vollgeschosse zugelassen (z. B. Befreiung von den Festsetzungen des B-Planes) oder vorhanden ist, ist diese zugrunde zu legen; dies gilt entsprechend, wenn die zulässige Baumassenzahl oder die höchstzulässige Gebäudehöhe überschritten wird,
2. soweit keine Festsetzung besteht,
  - a) bei bebauten Grundstücken die Zahl der tatsächlich vorhandenen Vollgeschosse,
  - b) bei unbebauten aber bebaubaren Grundstücken die Zahl der bei den anderen durch die Ausbaumaßnahme erschlossenen Grundstücke in der Nachbarschaft überwiegend vorhandenen Vollgeschosse,
  - c) bei Grundstücken, die mit einer Kirche bebaut sind, wird die Kirche als eingeschossiges Gebäude behandelt,
  - d) bei Grundstücken, auf denen nur Garagen oder Stellplätze errichtet werden dürfen, die Zahl von einem Vollgeschoss je Nutzungsebene,
  - e) bei Grundstücken, auf denen keine Bebauung zulässig ist, die aber gewerblich oder industriell genutzt werden bzw. genutzt werden können, wird die Zahl von einem Vollgeschoss zugrunde gelegt.
3. Ist eine Geschoszahl wegen der Besonderheiten des Bauwerkes nicht feststellbar, werden bei gewerblich oder industriell nutzbaren Grundstücken als Höhe eines zulässigen Geschosses 3,5 m und bei allen in anderer Weise nutzbaren Grundstücken 2,6 m zugrunde gelegt.

(5) Zur Berücksichtigung der unterschiedlichen Art der Nutzung wird die gem. Abs. 3 ermittelte Fläche vervielfacht mit

- |         |  |
|---------|--|
| a) 1,5, | wenn das Grundstück - innerhalb eines tatsächlich bestehenden (§ 34 Abs. 2 BauGB) oder durch Bebauungsplan ausgewiesenen Wohngebietes (§§ 3, 4 u. 4a Baunutzungsverordnung - BauNVO), Dorfgebietes (§ 5 BauNVO), Mischgebietes (§ 6 BauNVO) oder ohne entsprechende Gebietsfestsetzung innerhalb eines Bebauungsplangebietes - überwiegend gewerblich oder überwiegend in einer der gewerblichen Nutzung ähnlichen Weise (z. B. Verwaltungs-, Schul-, Post-, Bahnhofsgebäude, Parkhaus, Praxen für freie Berufe, Museen) genutzt wird, |
|---------|--|

- |         |   |
|---------|---|
| b) 2,0, | wenn das Grundstück innerhalb eines tatsächlich bestehenden (§ 34 Abs. 2 BauGB) oder durch Bebauungsplan ausgewiesenen Gewerbegebietes (§ 8 BauNVO), Industriegebietes (§ 9 BauNVO), Kerngebietes (§ 7 BauNVO) oder sonstigen Sondergebietes (§ 11 BauNVO) liegt. |
|---------|---|

## § 8

### Grundstücke an mehreren Straßen und Wegen

(1) Grundstücke an mehreren Straßen und Wegen sind zu jeder der Anlagen beitragspflichtig.

(2) Bei den Grundstücken im Sinne von Abs. 1 wird der sich nach § 7 ergebende Beitrag nur zu zwei Dritteln erhoben. Der verbleibende Anteil von einem Drittel wird von der Gemeinde getragen.

(3) Die Vergünstigungsregelung nach Abs. 2 gilt nicht in Gewerbe-, Industrie- und Kerngebieten sowie bei Grundstücken, die überwiegend gewerblich, industriell oder wie in Kerngebieten im Sinne des § 7 BauNVO genutzt werden.

## § 9

### Kostenspaltung und Abschnittsbildung

(1) Beiträge können für die im § 4 Abs. 1 Buchstaben a bis k genannten Teile der öffentlichen Einrichtungen selbstständig erhoben werden (Kostenspaltung).

(2) Straßen, Wege und Plätze können durch Beschluss der Gemeindevertretung zu einer Abrechnungseinheit zusammengefasst oder in Abschnitte hergestellt und als solche auch einzeln abgerechnet werden. Absatz 1 bleibt unberührt.

## § 10

### Entstehung der Beitragspflicht

(1) Die Beitragspflicht entsteht mit der endgültigen Herstellung der Einrichtung oder Anlage. Das ist frühestens der Zeitpunkt der Eingangs der letzten Unternehmerrechnung, bei Beanstandung der Rechnung der Zeitpunkt, an dem die Beanstandung behoben ist. Die Gesamtkosten der Maßnahme müssen feststehen und der erforderliche Grunderwerb grundbuchrechtlich durchgeführt bzw. die Gemeinde muss Träger der Straßenbaulast sein.

(2) In den Fällen des § 9 Abs. 1 entsteht die Beitragspflicht mit Beendigung der Teilmaßnahme, in den Fällen des § 9 Abs. 2 mit der endgültigen Herstellung des Abschnittes oder der Abrechnungseinheit. Absatz 1 bleibt unberührt.

## § 11

### Vorausleistung und Ablösung

(1) Sobald mit der Durchführung der Maßnahme begonnen worden ist, kann die Gemeinde Vorausleistungen in angemessener Höhe erheben. Die Vorausleistung ist mit der endgültigen Beitragsschuld zu verrechnen, auch wenn der Vorausleistende nicht endgültig beitragspflichtig ist. Dies gilt auch bei Kostenspaltung und Abschnittsbildung sowie für Abrechnungseinheiten.

(2) Der Ausbaubeitrag kann vor Entstehen der Beitragspflicht im Ganzen abgelöst werden. Der Ablösebetrag richtet sich nach der voraussichtlichen Höhe des nach Maßgabe dieser Satzung zu ermittelnden Straßenbaubeitrages. Ein Rechtsanspruch auf Ablösung besteht nicht. Durch Zahlung des Ablösebetrages wird die Beitragspflicht endgültig abgegolten.

## § 12

### Fälligkeit

Der Beitrag bzw. die Vorausleistung wird durch Bescheid festgesetzt und einen Monat nach Bekanntgabe des Beitragsbescheides fällig.

## § 13

### Stundung, Ratenzahlung, Niederschlagung und Erlass

Zur Vermeidung unbilliger Härten kann die Gemeinde die Stundung, Ratenzahlung oder Niederschlagung von Ansprüchen bewilligen. Die Satzung der Gemeinde Ostseebad Zinnowitz über Stundung, Niederschlagung und Erlass von Ansprüchen findet entsprechend Anwendung.

**§ 14****Inkrafttreten**

(1) Diese Satzung der Gemeinde Ostseebad Zinnowitz tritt rückwirkend zum 30.11.2000 in Kraft.

(2) Mit Inkrafttreten dieser Satzung tritt die Satzung der Gemeinde Ostseebad Zinnowitz über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG für Straßenbaumaßnahmen vom 22.12.1999 sowie die Satzung der Gemeinde Ostseebad Zinnowitz über die Erhebung von Beiträgen für den Ausbau von Straßen, Wegen und Plätzen in der Gemeinde Ostseebad Zinnowitz vom 18.12.2007 außer Kraft

Ostseebad Zinnowitz, den 19.10.2010

Uwe Wulff  
1. stellv. Bürgermeister



Die Bekanntmachung erfolgte am 04.11.2010 im Internet unter der Website [www.amtusedomnord.de](http://www.amtusedomnord.de).

Veröffentlicht: 04.11.2010



## Informationen der Amtsverwaltung

### Badeurlaub im Ostseebad Trassenheide ab der Saison 2011 barrierefrei erholen

Unser Urlaubsort Trassenheide freut sich bereits jetzt auf seine Gäste in der Saison 2011 und wir machen viel, um den Aufenthalt am Strand so angenehm und abwechslungsreich wie möglich zu gestalten. Keine Frage, dass am Strand großer Wert darauf gelegt wird, auch Gästen mit Handicap größtmögliche Mobilität zu gewährleisten.



**Aus diesem Anlass wurde ein Strand-Rollstuhl namens Mobi-Chair angeschafft. Dies ist ein qualitativ hochwertiges Produkt, der für den Weg von der Promenade an den Strand und ins Wasser konstruiert wurde.**

Der Mobi-Chair ist für den Einsatz von jedermann gedacht. Nicht nur Rollstuhlfahrer, sondern auch Kinder und Menschen mit besonderen Bedürfnissen profitieren von dem Komfort und der bequemen Transportmöglichkeit des Mobi-Chair.

Der angeschaffte Mobi-Chair eignet sich hervorragend für die Freizeit und Unterhaltung am Strand. Der Aluminiumrahmen und die Teile aus rostfreiem Edelstahl sind salzwasserfest. Dank des robusten Designs bieten die schwimmfähigen Ballonreifen und Armstützen eine noch nie da gewesene Erfahrung. Die Ballonreifen und Armstützen sind aus schwimmfähigem Material und geben dem Mobi-Chair den nötigen Auftrieb während des Badens im Wasser. Die in der Stütze eingelassenen Griffe bieten einen sicheren Halt beim Baden und Transport. Gegen eine Kautions wird der Strand-Rollstuhl in der Saison 2011 zum Verleih freigegeben und wird durch den Wasserrettungsdienst ausgehändigt.

Burghardt  
Kurdirektor

### Für den Notfall vorgesorgt! Informierte Bürger erhöhen die Sicherheit!

Was zur Vorbereitung auf Notsituation wichtig ist, darüber gibt der Ratgeber „Für den Notfall vorgesorgt“ des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) Auskunft.

In loser Folge veröffentlicht das Amt Usedom-Nord die Merkblätter aus dem Ratgeber des BBK im Amtsblatt.

#### Vorbeugender Brandschutz

Jedes Jahr sterben durch Brände bundesweit mehrere einhundert Menschen, tausende werden verletzt und in privaten Haushalten gehen Sachwerte in Milliardenhöhe in Flammen auf. Ursachen sind oft Unkenntnis oder Fahrlässigkeit, wie z. B. die Anwendung von Spiritus oder anderen Brandbeschleunigern beim Grillen. Die gesetzlichen Bestimmungen des vorbeugenden Brandschutzes sorgen dafür, dass Gebäude in Deutschland außerordentlich feuersicher sind und ausreichende Rettungswege zur Verfügung stehen. So können die betroffenen Bewohner entweder das Gebäude selbstständig verlassen oder durch Rettungsmaßnahmen der Feuerwehr sicher erreicht werden.

Jeder Einzelne kann helfen, das Restrisiko durch Brände weiter zu senken. Vorbeugend sollten bei Um- und Erweiterungsbauten an Gebäuden - auch wenn dies durch die bauaufsichtliche Genehmigung nicht erzwungen wird - nur Materialien verwendet werden, die der Entstehung und Ausdehnung von Bränden entgegenwirken. Das Gleiche gilt auch für Renovierungsarbeiten. Sie sollten sich hier in jedem Fall fachkundig beraten lassen.

#### Brandgefahren

Wenn es zu einem Brand kommt, dann sollten Sie dies möglichst frühzeitig bemerken. Eine preiswerte und funktionssichere Möglichkeit ist der Einbau von Rauchmeldern.

Bis zum Eintreffen der alarmierten Feuerwehr sollten Sie sich aber notfalls auch selbst helfen können, sofern keine Lebensgefahr besteht. Bei kleinen Entstehungsbränden können Sie u. U. durch den Einsatz eines Feuerlöschers, einer Löschdecke oder eines Wasser-schlauches die Ausbreitung des Brandes verhindern. Über Notwendigkeiten und Möglichkeiten der Selbsthilfe informiert Sie gerne Ihre örtliche Feuerwehr.

- Auch wo ein Feuerlöscher nicht gesetzlich vorgeschrieben ist, z. B. im Auto, sollte man über seine Beschaffung nachdenken, denn der ADAC verzeichnet jedes Jahr 40.000 Autobrände.
- Eine Löschdecke aus Wolle oder anderem geeigneten Material hilft, brennende Bekleidung abzulöschen.
- Prägen Sie sich in Hotels, Diskotheken, Kinos etc. die Fluchtwege ein, bevor es zu einem Brand und evtl. Panik kommt.

#### Bevor es brennt:

Gleichgültig, wo Sie sich aufhalten, Sie sollten sich stets vor einem möglichen Brandausbruch darüber informieren,

- wie im Gefahrenfall das nächste Treppenhaus zu erreichen ist (Fahrstühle dürfen im Brandfall nicht benutzt werden!),
- welche vorbereitenden Maßnahmen gegebenenfalls zur Evakuierung gehbehinderter Personen getroffen worden sind,
- welche Möglichkeiten es gibt, einen Notruf abzusetzen,
- wo sich Feuerlöschgeräte befinden und wie sie zu bedienen sind.

**Bitte beachten Sie, dass**

- Flure und Treppenhäuser nicht durch Gegenstände eingengt oder gar versperrt werden - der Fluchtweg muss ungehindert genutzt werden können;
- Türen in Rettungswegen geschlossen (aber niemals abgeschlossen) werden, um eine Brandausbreitung oder Verqualmung des Fluchtweges zu verhindern;
- Hydranten oder Feuerwehzufahrten nicht blockiert sind; die Sicherheitseinrichtungen des Hauses nicht beschädigt sind und Schäden sofort gemeldet werden;
- offenes Licht, wie Kerzen oder Feuer, nie unbeaufsichtigt ist;
- die elektrischen Anlagen und Einrichtungen in einwandfreiem Zustand sind und nicht manipuliert werden;
- zu Hause die wichtigsten Dokumente und Papiere griffbereit sind, falls es zu einer überraschenden „Evakuierung“ kommt

**Tipps zur Brandverhütung**

- Im Keller: Entfernen Sie leicht brennbares oder überflüssiges Material,
- Auf dem Dachboden: Entrümpeln, entfernen Sie insbesondere brennbares Material aus den Ecken oder unter der Dachschräge,
- Stellen Sie Löschmittel bereit, z. B. Feuerlöscher, Wasser-schlauch, Löschdecke usw.,
- Lassen Sie Feuerlöscher regelmäßig prüfen und warten,
- Lernen Sie, Löschgeräte zu bedienen und vorhandene Löschmittel richtig einzusetzen.

**Rauchmelder**

Defekte an elektrischen Leitungen oder Geräten, Unachtsamkeit im Haushalt oder im Umgang mit Feuer können einen Brand entstehen lassen. Der sich dabei entwickelnde Rauch kann Menschen im Schlaf ersticken oder einen Fluchtweg unbegebar machen. Ein kleines Gerät an der Decke eines Zimmers oder Ganges kann Leben retten. Rauchmelder sind ungefähr handgroße Geräte, die problemlos montiert werden können und akustisch alarmieren. Für Gehörlose gibt es die Möglichkeit der Warnung durch Blitzlicht und Vibrationsgeber. Sie sollten an den höchsten Punkten installiert werden, da Rauch nach oben steigt. In Küche oder Bad sollte auf eine Montage verzichtet werden, da Koch- und Wasserdämpfe Fehlalarm auslösen können. Mehrere Rauchmelder können miteinander vernetzt werden, so dass im Wohnbereich installierte Geräte auch auf die Auslösung eines Melders im Kellerbereich reagieren. Rauchmelder guter Qualität verfügen über einen Testknopf zur Kontrolle der Funktionsbereitschaft und zeigen die Notwendigkeit eines Batteriewechsels an. Weitere Informationen erhalten Sie im Fachhandel.

**Tipps zur Installation**

Rauchmelder sollten zur Warnung vor entstehenden Bränden in besonders gefährdeten Bereichen und in Fluchtwegen angebracht werden, vor allem in:

- Fluren vor Schlafräumen
- Kinderzimmern
- Treppenhäusern
- Kellern.

**Weitere Informationen bei der Feuerwehr und den Brandversicherungen.**

<http://www.bbk.bund.de>

**Wir gratulieren****Glückwünsche für die Jubilare  
des Amtes Usedom-Nord****im Monat Dezember 2010****Gemeinde Karlshagen**

09.12.	Jacobi, Christa	75 Jahre
	Linke, Christel	80 Jahre
22.12.	Heiden, Christiane	75 Jahre
28.12.	Wolf, Jürgen	70 Jahre

**Gemeinde Mölschow**

02.12.	Sigmund, Anna	90 Jahre
25.12.	Zacharias, Adolf	75 Jahre

**Gemeinde Mölschow, OT Bannemin**

28.12.	Wehner, Lonni	85 Jahre
--------	---------------	----------

**Gemeinde Mölschow, OT Zecherin**

11.12.	Nagel, Ilse	85 Jahre
--------	-------------	----------

**Gemeinde Trassenheide**

08.12.	Florin, Horst	70 Jahre
09.12.	Clauß, Bernhard	75 Jahre

**Gemeinde Zinnowitz**

02.12.	Neumann, Joachim	75 Jahre
06.12.	Krefting, Maria	92 Jahre
08.12.	Marquard, Ilse	90 Jahre
11.12.	Altmann, Walter	70 Jahre
22.12.	Pahl, Willi	90 Jahre
	Zillmer, Günter	75 Jahre
26.12.	Hollatz, Werner	96 Jahre
28.12.	Lux, Christel	75 Jahre
30.12.	Lehmann, Ursula	90 Jahre

**Kulturnachrichten****Saisonauswertung am 22. Oktober 2010  
im Ostseebad Trassenheide**

Auch in diesem Jahr luden der Bürgermeister Dirk Schwarze und der Kurdirektor Werner Burghardt Gewerbetreibende, Vermieter und Geschäftspartner zur traditionellen Saisonauswertung ein. Im Hotel & Restaurant „Seeklause“ wurde ab 18.30 Uhr gefeiert, 160 Gäste waren an diesem Abend anwesend.

Das Trassenheide-Lied „Wir sehen uns wieder in Trassenheide“ eröffnete den Abend, bevor unser Bürgermeister Dirk Schwarze sowie der Kurdirektor Werner Burghardt das Wort ergriffen.

**Information**

Wie uns das Jugendamt des Landkreises OVP mitteilte, finden die bisher beim CJD Zinnowitz durch Frau Kannenberg durchgeführten Sprechstunden ab sofort jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat in der Zeit von 09.00 - 16.00 Uhr in der Außenstelle des CJD in Wolgast, Am Fischmarkt 32, statt.

**Ihre Amtsverwaltung**

Der Bürgermeister D. Schwarze eröffnete den Abend mit einem Resümee der zurückliegenden Saison, gab neue Denkanstöße und erteilte danach das Wort an den Kurdirektor W. Burghardt, welcher viele Informationen zur erfolgreichen Saison 2010 mitteilte. Frau Ulrike Lehmann informierte zum iiQ-Check, welcher 2010 durchgeführt wurde.

Der Kurdirektor Werner Burghardt berichtete, dass in allgemeiner Einschätzung gesagt werden könne, dass die Saison 2010 eine gut gelungene Saison war. Gegenüber dem Tourismusjahr 2009 gab es keinen Zuwachs bei den Gästeankünften und Übernachtungen. So gab es bei den Gästeankünften und Übernachtungen einen leichten Rückgang von 2,3 Prozent!

Schlussfolgerungen und Empfehlungen in Auswertung der Saison 2010 zeigte der Kurdirektor auf:

1. Nahtlose Vorbereitung der Saison 2011.

Schwerpunkte bilden:

- das aktuelle Vertragswesen zur Strandreinigung
- Sicherheitskontrollen
- Kurtaxkontrollen
- Reinigung der Gebäude auf dem Campingplatz und der 4 Stück Toiletten im Strandbereich, Bahnhofsvorplatz sowie am Radwanderweg nach Zinnowitz

2. Planung des zweckmäßigen Einsatzes der Fremdenverkehrsabgabe über Großprojekte. Unter anderem Aktualisierung der Trassenheide DVD, beispielsweise mit den Jahreszeiten Herbst und Winter.

3. Weitere konsequente Umsetzung des iiQ-Check, unter Einbeziehung aller Beherberger. Bei Wunsch werden diese periodisch per E-Mail über die aktuellen Ergebnisse informiert.

4. Sanierung bzw. intensive Wartung aller touristischen Einrichtungen.

5. Einreichung der Unterlagen für die Blaue Europaflagge für Umweltbewusstes Handeln.

6. Weitere Schulung des Personals in den 2 Service-Bereichen, im Rahmen der Aktion „Servicequalität Deutschland“.

Schwerpunkte bildet die Umsetzung der 2 Maßnahmepläne zu den positiven Veränderungen!

Die Kontrolle diesbezüglich erfolgt im 1. Halbjahr 2012 in Verantwortung der DEHOGA.

Nach diesem Ausblick auf das Wirtschaftsjahr 2011, eröffneten der Kurdirektor Werner Burghardt und der Bürgermeister Dirk Schwarze das Buffet und es ging zum gemütlichen Teil des Abends über.



Gegen 22.00 Uhr trat Hertha Otilie auf und bot eine Travestie-show mit Niveau dar. Sie ist eine Dame mit „Vergangenheit“, eine Wucht auf Highheels, ein Traum in Orange. Eine echte Lady, mit echten Launen, eine Stimme geformt durch Whisky und Zigaretten, verführerisch elegant und doch eine Spur übertrieben. Hertha Otilie brachte das gesamte Publikum zum Schmunzeln. Miss Janet zeigte im Anschluss eine Keulenjonglage und eine Diaboloshow.

Wir möchten uns nochmals bei unserem Bürgermeister Dirk Schwarze, allen Gästen, besonders beim Team vom Hotel „Seeklaus“, sowie bei allen die zum Gelingen des Abends beitrugen recht herzlich bedanken.

Gleichzeitig möchten wir auch allen nicht Anwesenden einen gesonderten Dank für die gute Zusammenarbeit, die korrekte Kassierung der Kurabgabe und die termingerechte Zahlung der Fremdenverkehrsabgabe danken.

An dieser Stelle möchten wir informativ darauf hinweisen, dass die Saisonauswertung 2011 am 28.10.2011 stattfindet.

### Ihre Kurverwaltung des Ostseebades Trassenheide!

## Frohes Drachensteigen in Trassenheide fand großen Anklang



Zum Beginn der Herbstferien wurde das 2. Drachenfest im Ostseebad Trassenheide organisiert. Da das Wetter an diesem Tag leider nicht mitspielte, wurde die Veranstaltung direkt in der Konzertmuschel durchgeführt. Eltern und Kinder konnten gemeinsam einen schönen Vormittag verbringen und nach Herzenslust basteln. Eröffnet wurde das 2. Drachenfest am 16.10.2010 um 10.00 Uhr von unserem Kurdirektor, Herrn Werner Burghardt in der Konzertmuschel. Bevor es ans Basteln ging, stand Kinderanimation auf dem Programm und Ulli vom Team „Wünschebaum“ vertrieb durch Bewegung die Kälte. Der Kurdirektor Herr Burghardt spendierte allen kleinen Bastelfreunden einen heißen Kakao... Die 60 Bastel-Sets



Es konnte nach Herzenslust geschlemmt werden, denn das reichhaltige Buffet gab für jeden Geschmack das Richtige her.

Lustig und kurios ging es nach dem Essen bei der Show von Angélique und Kavalier zu. Die Gäste erlebten, was aus einer einfachen Hutkrempe alles entstehen kann: Gedreht und gewendet, gefaltet und geknauscht, durchgesteckt und gestaucht. Immer wieder entsteht eine andere typische Kopfbedeckung. Diese Kunst nennt sich Chapeaugrafie.

für die Drachen waren schnell vergriffen und Mama und Papa standen ihren Kindern hilfreich zur Seite, denn die 3 kreativ gebastelten Drachen wurden prämiert.

- 1. Platz Clara Berndt aus Zeuthen
- 2. Platz Chiara Kaufmann aus Herten
- 3. Platz Lea Ritzmann aus Suhl

Nachdem das Basteln abgeschlossen war und alle zufrieden mit ihrem Werk waren, ging es auf zum Strand, wo diese und auch die mitgebrachten Drachen fliegen sollten. Der Wind zeigte sich von seiner besten Seite und blies kräftig.

**Ihre Kurverwaltung des Ostseebades Trassenheide!**



**DTV i-Marke - Folgezertifizierung für den Eigenbetrieb „Kurverwaltung Ostseebad Trassenheide“**

ZERTIFIKAT



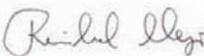
Lizenz

Kurverwaltung  
Ostseebad Trassenheide  
Strandstr. 36  
17449 Trassenheide

12143  
Kundennummer

ist Lizenznehmer der i-Marke  
und berechtigt zur Nutzung der Marke bis  
**23. Juli 2013**

Bonn, 24. Juli 2010



Reinhard Meyer  
Präsident des DTV



DEUTSCHER TOURISMUSVERBAND E.V.

Nach einem Prüfverfahren im Rahmen der DTV i-Marke wurde der Eigenbetrieb „Kurverwaltung Ostseebad Trassenheide“ erneut durch den Deutschen Tourismusverband e.V. mit der i-Marke ausgezeichnet. Am Dienstag, 19.10.2010 wurde diese Urkunde durch die Vorsitzende des Tourismusverbandes, Frau Dr. Johanssen und dem Geschäftsführer der UTG Herrn Robert Schmidt feierlich überreicht. Die Zertifizierung behält bis zum 23.07.2013 ihre Gültigkeit und ist deutschlandweit ein einheitliches und zeitgemäßes Qualitätssiegel für Touristinformationen.

Mit dem Qualitätssymbol der i-Marke bietet der DTV Touristinformationen in ganz Deutschland:

- ein unverwechselbares Profilierungsinstrument
- eine Qualitätsüberprüfung des eigenen Angebotes vor Ort
- zusätzliche Qualitätschecks zur Verbesserung der eigenen Infrastruktur und Dienstleistungen
- ein breites Spektrum an praktischen DTV-Serviceleistungen
- überprüfte Informations- und Servicequalität für den Gast.

Ich freue mich, dass wir erneut die Zertifizierung i-Marke erhalten haben, denn die Zufriedenheit der Gäste steht für uns im Mittelpunkt aller Aktivitäten. Dem Gast soll gezeigt werden, dass sich das Ostseebad Trassenheide einer ständigen Entwicklung unterzieht und das Vertrauen der Gäste soll erhöht werden.

Burghardt  
**Kurdirektor**



# Adventsbasteln

*am 04.12.2010,*

*von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr, auf der*

*Festwiese, vor der Metallbau GmbH*

*im Ostseebad Trassenheide*

14.00 Uhr	Eröffnung durch unseren Bürgermeister Dirk Schwarze und den Kurdirektor Werner Burghardt
14.05 Uhr	Weihnachtlicher Gesang der Solistin Susanne Langer im Weihnachtsfrauenkostüm
Den ganzen Nachmittag können nach Belieben kleine weihnachtliche Geschenke, an den Bastelstationen, im beheizten Festzelt hergestellt werden.	
14.00 - 16.00 Uhr	Plätzchen backen im Jugend- und Vereinshaus - die Kinder sind dazu herzlich eingeladen
14.30 Uhr	Weihnachtliche Lieder gesungen vom „Karlchenchor“ Karlshagen
15.30 Uhr	Traditioneller Wettbewerb der Vereine! „Die schönste Weihnachtsfrau/der schönste Weihnachtsmann“ mit anschließender Publikum-Abstimmung und Prämierung
16.00 Uhr	Kinderprogramm - Freude in der Weihnachtszeit
16.30 Uhr	Weihnachtliches Konzert vom Duo „Music Men“ - Teil 1
17.00 Uhr	Die Trassenheider Weihnachtsmänner kommen und haben für die kleinen Besucher einen Weihnachtssack dabei!
17.30 Uhr	Weihnachtliches Konzert vom Duo „Music Men“ - Teil 2
Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Unsere Gäste müssen nicht frieren - Wir heizen im Festzelt.	

Ihre Kurverwaltung!

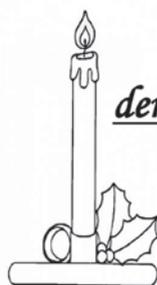
Die Kurverwaltung des Ostseebades Trassenheide lädt Sie recht herzlich zum alljährlichen gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen ein!



## Klaviermusik in der Weihnachtszeit mit Gedichten und Geschichten

*am Samstag,  
dem 11. Dezember 2010*

*Veranstaltungsraum  
im „Haus des Gastes“  
ab 14.00 Uhr*



*Am Klavier die Pianistin Eva Maria Pröter.  
Geschichten und Gedichte präsentiert von  
Frau Brigitte Sengebusch – Kfug.*

## Angebote für den Jugendclub Zinnowitz



**vom 18.11. bis 17.12.2010**

- |                   |           |   |
|-------------------|-----------|---|
| <b>18.11.2010</b> | 14.00 Uhr | Wir packen Weihnachtspakete für arme russische Kinder!                        |
| <b>19.11.2010</b> | 16.00 Uhr | Gesunde Ernährung - Obstsalat frisch, fruchtig                                |
| <b>20.11.2010</b> | 16.00 Uhr | Playstation-Turnier   |
| <b>24.11.2010</b> | 16.00 Uhr | Heute Vorbereitungen für den gemeinsamen Adventsmarkt um die Kirche Zinnowitz |
| <b>27.11.2010</b> | 17.00 Uhr | Gesprächsrunde zu aktuellen Themen!   |
| <b>03.12.2010</b> | 14.00 Uhr | Kochen - Soljanka   |
| <b>05.12.2010</b> | 12.30 Uhr | Treffpunkt „Adventsmarkt“   |
| <b>07.12.2010</b> | 14.00 Uhr | Backen - heiße Waffeln mit fruchtigen Kirschen!                               |
| <b>08.12.2010</b> | 16.00 Uhr | Kreativ - Herstellen von kleinen Weihnachtsgeschenken!                        |
| <b>09.12.2010</b> | 17.00 Uhr | DVD-Abend im Club!  |
| <b>11.12.2010</b> | 16.30 Uhr | Billardtturnier   |
| <b>14.12.2010</b> | 16.00 Uhr | Wir backen Weihnachtsplätzchen!   |
| <b>16.12.2010</b> | 17.00 Uhr | Vorbereitungen für unsere Weihnachtsfeier                                     |
| <b>17.12.2010</b> | 15.30 Uhr | Beginn unserer Weihnachtsfeier mit Tombola und anderen Überraschungen         |

## ARTE DEPOSITO

Quies-Lorenz GbR, Herrenhaus Libnow, 17390 Murchin  
Tel. 03971/259387, info@artedeposito.de, www.artedeposito.de



Foto: Geert Maciejewski



Foto: Haus

## Kunstmarkt im Herrenhaus Libnow

„Gegen die Tristesse des Winterhalbjahres“ - Am 20. November wird im Herrenhaus Libnow um 16 Uhr erstmals ein Kunstmarkt eröffnet.

Zu sehen sind Malerei, Grafik und Skulpturen von Fredo Bley, Ludwig Bonitz, Sabine Curio, Heike Drewelow, Ute Gallmeister, Karla Gänßler, Fridrun, Wolfgang und Jens Kuhle, Volker Köpp, Jürgen Kümmel, Conny Lorenz, Tom R. M., Oskar Manigk, Helmut Müller, Werner Schinko, Henning Spitzer, Tobias Trauzettel, Matthias Weghaupt u. a.

Zur Eröffnung spielt Hermann Schwark auf dem Piano.  
Diese Winterausstellung geht bis zum 03. April 2011.

**Öffnungszeiten:** Mo. - Fr., 8 - 16 Uhr  
und nach Vereinbarung

Ein herzliches Dankeschön an alle, die für den Club gespendet haben. 70 % behält der Club und 30 % ist für andere Jugendprojekte.

### Impressum

## Usedomer Norden

Heimat und Bürgerzeitung

Die Heimat- und Bürgerzeitung erscheint monatlich.

Aufgabenhöhe: 5.048

Herausgeber: Verlag + Druck Linus Wittich KG,  
Röbeler Straße 9, 17209 Sietow  
Tel.: (039931) 57 90, Fax: 5 79 30  
http://www.wittich.de, E-mail: info@wittich-sietow.de

Satz und Druck: Verlag + Druck Linus Wittich KG,  
Röbeler Straße 9, 17209 Sietow  
Tel.: (039931) 57 90, Fax: (039931) 5 79 30



Verantwortlich für d. amtlichen Teil: Der Amtsvorsteher  
Verantwortlich für den außeramtlichen Teil und den Anzeigenteil:  
Hans-Joachim Groß, Geschäftsführer.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Das Mitteilungsblatt wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte der dem Amt zugehörigen Gemeinden ausgetragen. Darüber hinaus kann es über die Amtsverwaltung gegen Entrichtung der Portogebühr bezogen werden. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4C-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.



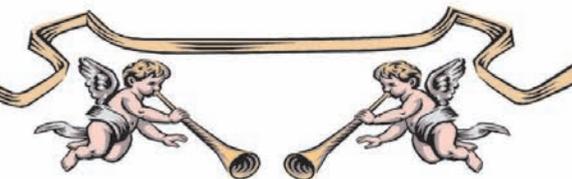
**Veranstaltungen  
im Jugend- & Vereinshaus  
Karlshagen  
Monat Dezember 2010**



01.12.10	17Uhr	AG- gesunde Ernährung
	19Uhr	Marinekameradschaft- Vorstandssitzung
02.12.10	14.30Uhr	Probe Shantychor
	17Uhr	Malen für jedermann- „inselpinsel“
03.12.10	16-18Uhr	AG-Ballsport in der Sporthalle
	19Uhr	Skat- Herbstmeisterschaften von Karlshagen 8. Runde
04.12.10	08.30Uhr	Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Rostock
07.12.10	16Uhr	Dartturnier
08.12.10	17Uhr	AG-gesunde Ernährung
09.12.10	15Uhr	Jugendtanzgruppe „Just for Fun“-Weihnachtsfeier
10.12.10	16-18Uhr	AG-Ballsport in der Sporthalle
	18Uhr	Karnevalsclub CKC- Weihnachtsfeier
11.12.10		Wegen Vermietung geschlossen
14.12.10	16Uhr	TT- Turnier
15.12.10	18.30Uhr	Popgymnastik- FSV Karlshagen Weihnachtsfeier
16.12.10	15Uhr	Weihnachtsfeier- DRK
16.12.10	17Uhr	Malen für jedermann „inselpinsel“
17.12.10	16Uhr	AG-Ballsport in der Sporthalle
	19Uhr	Weihnachtsskatturnier
22.12.10	17Uhr	AG-gesunde Ernährung
23.12.10	14.30Uhr	Probe Shantychor
24.12.10 – 03.01.11		Wegen Urlaub geschlossen



Das Team des Jugend- und Vereinshauses wünscht allen Jugendlichen und Junggebliebenen sowie allen Einwohnern des Amtes Nord ein geruhsames Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins Jahr 2011



Hier nun die Sieger:

	Mädchen	Jungen
1. Klasse	1. Fibie Schillinger	1. Nick Munkelt und Louis Colli
	2. Emily Bergschmidt	2. Paul Nordt
	3. Maria Schmidt	3. Lorenzo Scarcella
2. Klasse	1. Helena Nagel	1. Oliver Kowalewski
	2. Annika Holtgräfe	2. Niklas Mieß
	3. Nelly Ehmke	3. Paul Quandt
3. Klasse	1. Jessica Meyn	1. Jonas Fisch
	2. Angelique Behn	2. Adrian Jobst
	3. Jenny Schulz	3. Vincent Vagt
4. Klasse	1. Hannah Uehlinger	1. Bruno Boysen
	2. Leah Mahn	2. Willi Block
	3. Lea Labahn	3. Steven Renhak

Schon jetzt möchten wir alle Leser über unsere Weihnachtsaufführung informieren.

Am Samstag, dem 11.12.2010 führen Kinder unserer Schule das Märchen „Aschenputtel“ auf.

Die Veranstaltung beginnt um 14.30 Uhr in der Turnhalle. Schon jetzt möchte ich Sie, liebe Eltern, Großeltern und Freunde unserer Schule herzlich einladen.

Mantzke  
**Schulleiterin**

## Neues aus der Grundschule Zinnowitz

### Fit durch den Herbst

In der vorigen Ausgabe haben wir schon von der regen Teilnahme an unserem Herbstcrosslauf berichtet. Die besten Sportler und Sportlerinnen sollen hier auch noch einmal namentlich genannt werden. Die sportlichsten Kinder aus der ersten Klasse waren Wille Holmgren, Camie Krentz, Juliane Ganzow, Petr Konarik, Jonas Barnouas und Alina Satzel. Aus der Klasse zwei waren die schnellsten Kinder Lieven Müller, Emily Luck, Tom Wanke, Lennart Rohde, Fabian Klaaß und Anja Holmgren. In der dritten Klasse waren Leon Heine, Dustin Blankenburg, Carl-Oliver Kirchhoff, Steve Schröder, Emilie Niendorf, Gina Büttner und Victoria Lorenz am schnellsten im Ziel und in der vierten Klasse konnten sich Nico Gall, Niclas Grawe, Lucas Walter, Danny Vick, Jonas Wendlandt, Tom Wartenberg, Antonia Preuß, Alessa Danneberg, Josephine Kirbs und Christin Wanke über ihre Leistung freuen. Manche Kinder waren sogar so sportlich, dass sie zwei Runden gelaufen sind. Allen Sportfreunden gratulieren wir noch einmal. Aber unsere Schule wurde nicht nur sportlich unterstützt, sondern unsere Sponsoren haben auch tief in die Tasche gegriffen, sodass wir für unsere Bildungsfahrt nach Greifswald 657,80 Euro erhalten haben. Wir danken allen Teilnehmern und Sponsoren.

Aber wir hatten uns nicht nur sportlich betätigt. Eine besondere Lernerfahrung hatten die 3. und die 4. Klassen am Freitag gemacht. Sie haben erfahren, wie man ohne Buchstaben lesen kann. Frau Henze von der Buchhandlung Henze aus Wolgast hatte eine besondere Lesung organisiert. Sie hat Frau Schlack eingeladen, aus dem in Blindenschrift gedruckten Buch von Jakob Streit „Louise Braille - ein blinder Junge erfindet die Blindenschrift“ zu lesen. Die Kinder waren sehr erstaunt, als Frau Schlack mit der Lesung begann. Sie las nicht mit den Augen, sondern mit den Fingern. Alle folgten gespannt ihren Lippen.

Außerdem konnten die Kinder noch einen kleinen Eindruck in das Alphabet der Blindenschrift gewinnen und bekamen als Überraschung ihren Namen in Blindenschrift mit nach Hause. Der Vortrag war eine große Bereicherung und hat uns einen kleinen Eindruck von dem Leben blinder Menschen gegeben. Und auch musikalisch wurde unser Schulalltag in der letzten Woche bereichert. Herr Albrecht hat unserer Schule ein Klavier ge-

## Schul- und Kindergartennachrichten

### Nachrichten aus der Grundschule Karlshagen

Bei schönem Herbstwetter trafen sich auch in diesem Jahr alle Schüler zum Herbstcrosslauf am 6. Oktober 2010.

Besonders aufgeregt waren unsere Erstklässler. War es doch für diese Kinder eine Premiere.

Alle Schüler waren mit großem Eifer und Anstrengungswillen dabei.

spendet. Die Kinder waren schon sehr interessiert und Tjara aus der ersten Klasse hat gleich ein Stück auf dem Klavier gespielt. Wir bedanken uns noch einmal für die große Spende. Bald steht wieder unsere Weihnachtsprojektwoche vor der Tür. Auch dieses Jahr veranstalten wir wieder einen Weihnachtsbasar. Für diesen Basar basteln unsere Kinder schon wieder fleißig Weihnachtsüberraschungen. Natürlich ist auch wieder für das leibliche Wohl gesorgt. Die Erlöse aus dem Basar werden für unseren Bildungstag benötigt. Deshalb bitten wir und zahlreiches Erscheinen. Der Weihnachtsbasar findet am 3. Dezember 2010 von 10.00 bis 12.00 Uhr in der Grundschule Zinnowitz, Dannweg 13 statt. Wir wünschen hiermit schon eine frohe Einstimmung auf die Weihnachtszeit.

B. Hanke

**AG Journalistik**



## Kirchliche Nachrichten

### Katholische Pfarrgemeinde auf der Insel Usedom

#### Regelmäßige Gottesdienste in den beiden Kirchen der Pfarrei wie folgt:

##### „Stella Maris“ - Heringsdorf, Waldbühnenweg 6

sonntags:	09.00 Uhr
dienstags:	09.30 Uhr
donnerstags:	19.00 Uhr
samstags:	18.00 Uhr

##### „St. Otto“ - Zinnowitz, Dr.-Wachsmann-Straße 29

sonntags:	11.00 Uhr
montags:	07.30 Uhr
mittwochs:	19.00 Uhr
freitags:	07.30 Uhr

#### Weitere Gottesdienste:

##### Roratessen

(anschließend gemeinsames Frühstück)

01. Dez. 2010	06.00 Uhr	„Stella Maris“ - Heringsdorf
08. Dez. 2010	06.00 Uhr	„St. Otto“, Zinnowitz
15. Dez. 2010	06.00 Uhr	„Stella Maris“ - Heringsdorf

#### Weiteres:

##### Meditativer Tanz:

04.11.2010,	19.00 Uhr	
18.11.2010,	19.00 Uhr	(bitte wg. evtl. Terminänderung nachfragen/-sehen) „St. Otto“, Zinnowitz

#### Familien Sportnachmittag

**28.11.10**

ab 15.00 Uhr in der Christopherus-Turnhalle - „St. Otto“ - Zinnowitz

#### Glaubensgespräch

**11.11.10**

19.30 Uhr „Stella Maris“ - Heringsdorf

**12. - 14.11.2010** Nordjugendtage

(Näheres und Anmeldemodalitäten bitte erfragen oder unter:

[www.dekanatsjugend-vorpommern.net](http://www.dekanatsjugend-vorpommern.net))

**20. - 21.11.2010** Kinder- und Jugendwochenende (KJW), „St. Otto“ - Zinnowitz,

**20.11.2010** Sr. Luzia feiert ihr 25-jähriges Ordensjubiläum

Beginn: 10.00 Uhr mit hl. Messe „St.-Otto-Zinnowitz

**23.11.2010**

09.30 Uhr hl. Messe mit anschl. Seniorenfrühstück, „Stella Maris“ - Heringsdorf

**24.11.2010**

19.30 Uhr Elternabend zum Thema: „Hilfe meine Kinder werden erwachsen“ „St. Otto“ - Zinnowitz

**27.11.2010**

10-jähriges Kirchweihjubiläum, Beginn 09.30 Uhr „Stella Maris“ - Heringsdorf

#### Vorankündigung:

Wir planen in diesem Herbst/Winter in Zusammenarbeit mit „Theologie im Fernkurs“ aus Würzburg einen Theologie-Grundkurs anzubieten. (Näheres bitte erfragen).

**02.12.2010**

19.00 Uhr Meditativer Tanz, „St. Otto“ - Zinnowitz,  
**04.12.2010** Ökumenischer Seniorentag, Beginn 10.00 Uhr „St. Otto“ - Zinnowitz

**08.12.2010**

Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Gottesmutter  
hl. Messe um 06.00 Uhr „St. Otto“ - Zinnowitz (Roratemesse) und 19.00 Uhr „Stella Maris“ - Heringsdorf

**09.12.2010**

19.30 Uhr Glaubensgespräch, „Stella Maris“ - Heringsdorf

10.12.10

18.00 Uhr ökum. Frauengruppe feiert ihr 10-jähriges Bestehen,  
„Stella Maris“ - Heringsdorf

#### Beichtgelegenheit

11.12.10, 17.00 - 18.00 Uhr „Stella Maris“ - Heringsdorf

14.12.10, 10.00 - 11.00 Uhr „Stella Maris“ - Heringsdorf

17.12.10, 18.00 - 19.00 Uhr „St. Otto“ - Zinnowitz

19.12.10, 16.00 - 17.00 Uhr „St. Otto“ - Zinnowitz

(Weitere Einzeltermine können selbstverständlich mit den Pfarrern vereinbart werden.)

Weitere Informationen und Einzelheiten und aktuelle Vermeldungen sowie Terminänderungen/-ergänzungen s. a. [www.stella-maris-usedom.de](http://www.stella-maris-usedom.de)

#### Kontakt:

##### Pfarrer Andreas Sommer

Dr.-Wachsmann-Straße 29

17454 Zinnowitz

Telefon Pfr. Sommer: 038377/74112

Telefon St. Otto: 038377/740

## Evangelische Kirchengemeinde Ostseebad Zinnowitz

### Liebe Zinnowitzerinnen und Zinnowitzer,

auch in dieser Ausgabe möchte sich die Zinnowitzer Kirchengemeinde zu Wort melden und Sie auch wieder zu vielfältigen Veranstaltungen einladen. Jeden Sonntag findet um 10.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche statt und Sie sind herzlich eingeladen.

Wir sind dankbar, dass es immer gelungen ist, Pfarrer und Pfarrfrauen, aber auch Kirchenmusiker zu finden, die mit uns den Gottesdienst feiern und gestalten. Dankbar sind wir auch, dass wir auch in diesem Jahr fleißige Helfer hatten, die eine Kirchenöffnungszeit ermöglicht haben. Wir vom Gemeindegemeinderat wissen diesen Dienst zu schätzen und möchten auch auf diesem Wege all den fleißigen Helfern von ganzem Herzen danken. So konnten wir zu den Öffnungszeiten 5015 Besucher in unserer Kirche begrüßen. Sie konnten sich informieren – aber auch inne halten und zur Ruhe kommen. Ich habe mir sagen lassen, dass es viele gute Gespräche gab. Lassen Sie mich weiter Rückschau halten:

Von Juni bis August haben wir zu 13 Konzerten eingeladen und 1566 Besucher konnten wir zählen. Auch da allen fleißigen Helferinnen und Helfern ein herzliches Danke.

Auch in diesem Jahr wird es wieder „Advent um den Kirchturm“ geben und dazu möchte ich Sie heute schon herzlich einladen. Wir werden rechtzeitig plakatieren und hoffen auf ihr Erscheinen. Die Vorbereitungen laufen an und wir freuen uns auf ein Wiedersehen, kennenlernen, erzählen und singen.

Wie schon zur Tradition geworden wird Chor und Orchester des Wolgaster Gymnasiums wieder in unsere Kirche kommen.

Merken Sie sich also den 2. Advent in Ihrem Kalender vor.

Einen weiteren Termin sollten sich die Senioren auch schon merken: Die Frauenhilfe lädt herzlich zur Weihnachtsfeier am 16. Dezember um 14.00 Uhr ins Pfarrhaus ein.

### Gottesdienste und Veranstaltungen:

#### Mittwoch, 17.11.

19.30 Uhr Buß- und Betttag, Gemeindegemeinschaft

#### Sonntag, 21.11., Ewigkeitssonntag

10.00 Uhr Gedenken der Verstorbenen  
Abendmahl

#### Sonntag, 28.11., 1. Advent

10.00 Uhr Gottesdienst

#### Sonntag, 05.12., 2. Advent

10.00 Uhr Gottesdienst

#### Sonntag, 12.12., 3. Advent

10.00 Uhr Gottesdienst

### Die verschiedenen Gruppen treffen sich zu den vereinbarten Zeiten:

montags	Gymnastikgruppe
dienstags	Christenlehrekinder
mittwochs	Kirchenchor zwischen Karlshagen und Zinnowitz wechselnd
donnerstags	hält Pfarrer Roos von 16.00 Uhr - 18.00 Uhr Sprechstunden im Pfarrhaus

Der Frauengesprächskreis trifft sich am 23.11. und 07.12. jeweils um 19.30 Uhr im Gemeindegemeinschaftssaal. Sie sind herzlich eingeladen.

Mit einem Segen für das Jahr möchte ich Sie alle im Namen des Gemeindegemeinderates herzlich zu Ende und Anfang des Kirchenjahres grüßen.

*Möge die Zeit dich*

*mit ihren Geschenken beglücken:*

*mit den duftenden Blumen des Frühjahrs,*

*mit der wärmenden Sonne des Sommer,*

*mit der reichen Ernte des Herbstes.*

*Der Winter aber schenke dir die Zeit der Stille für deine Seele.*

Gudrun Butzke

**Vorsitzende GKR**

## Liebe Einwohner hier im Inselnorden!

Unsere Kirche in Karlshagen wird 2012 100 Jahre alt. Lesen Sie nachfolgend, was zu ihrer Einweihung im Jahre 1912 in der lokalen Zeitung stand.

Auszug aus dem Wolgaster Anzeiger Nr. 155 vom 5. Juli 1912

„Feierlich klangen am Montag, dem 1. Juli, nachmittags die Glocken zum ersten Male über Karlshagen hin, um das schöne Fest, der Einweihung der neuen Kirche, anzukündigen. Fleißige Hände regten sich überall, die Kirche selbst und ihre Umgebung würdig zu schmücken. So stand denn nun das neue Gotteshaus, festlich geschmückt, lieblich in der Morgensonne da, und die ebenso festlich geschmückten Menschen eilten in Scharen herbei, um an diesem Fest teilzunehmen.“



Diese Worte sind so natürlich und zeitneutral, als hätten sie gestern in der Zeitung gestanden. Genauso wollen wir es auch lesen, wenn unsere Kirche im Juli 2012 ihr Hundertjähriges feiert. Bis dahin haben wir aber noch einiges zu tun. Wir arbeiten seit Jahren auf dieses Jubiläum hin, und können mit Recht und Fug sagen, vieles haben wir schon geschafft (mit Ihrer Hilfe), aber es gibt noch so einiges zu tun. Wir denken da vor allem an den Innenanstrich, neue Bilder, aber auch an den besonderen Wunsch unserer Kinder aus der vorletzten Gemeindeversammlung. Sie wünschten sich ganz besonders eine Turmuhr. Auch das, liebe Kinder, haben wir nicht aus dem Auge verloren. Damit wir alle diese Vorhaben bis zum Jubiläum noch verwirklichen können, bitten wir, auch im Namen unserer Kinder, um Ihre Mithilfe. Jede noch so kleine Spende hilft uns. Spenden können Sie auf das Konto der Kirchengemeinde Krummin/Karlshagen, Sparkasse Vorpommern, BLZ 15050500, Konto Nr. 100017010. Wir bedanken uns jetzt schon für Ihre Mithilfe, jeder Euro hilft uns. Zur Vorbereitung des Jubiläums werden wir in den nächsten Wochen eine Gruppe aus Interessierten bilden, die dann die Vorbereitung übernehmen wird. Wer also Freude und Interesse daran hat, melde sich bitte unter der Tel.-Nr. 038377/43334.

### Rosemarie Thiele

### Zu folgenden Gottesdiensten laden wir Sie herzlich ein:

#### Sonntag, 07.11.2010

10.00 Uhr Kirche Karlshagen  
mit Pfarrer Roos und Friedensgebet von Coventry

#### Sonntag, 14.11.2010

14.00 Uhr Kirche Zinnowitz  
Gemeinsamer Gottesdienst der Kirchengemeinden Krummin/Karlshagen und Zinnowitz  
Vorstellungsgottesdienst von Frau Pastorin Heinke mit anschließender Gesprächsmöglichkeit im Gemeindegemeinschaftssaal des Pfarrhauses Zinnowitz

#### Sonntag, 21.11.2010, Ewigkeitssonntag

10.00 Uhr Kirche Karlshagen  
mit Pfarrer Roos und dem Gemeindegemeinschaftschor  
Wir feiern das Abendmahl.

#### Sonntag, 28.11.2010, 1. Advent

15.30 Uhr Gemeindegemeinschaftssaal Krummin  
mit Pfr. i. R. Fuhrmann

#### Sonntag, 05.12.2010, 2. Advent

10.00 Uhr Kirche Karlshagen  
mit Pfarrer Roos

#### Sonntag, 12.12.2010, 3. Advent

14.00 Uhr Kirche Karlshagen, Gemeindegemeinschaftsfeier mit dem Gemeindegemeinschaftschor und dem Kirchenchor

#### Sonntag, 19.12.2010, 4. Advent

10.00 Uhr Kirche Karlshagen  
mit Pfarrer Roos und Krippenspiel der Kinder

## Besondere Veranstaltungen

### Samstag, 04.12.2010

16.00 Uhr Kirche Karlshagen  
Festliches Weihnachtskonzert des Shanty-Chores Karlshagen  
Der Eintritt ist frei.

### Donnerstag, 09.12.2010

19.00 Uhr Begegnungsstätte „Kiek in“  
Gemeinsames Weihnachtsliedersingen mit dem Karlchenchor

### Sonntag, 19.12.2010

Kirche Netzelkow  
Besinnliche Adventsandacht mit Pfarrer Roos und dem Gemeindechor.

## Weitere Angebote in unserer Gemeinde

### Krabbelkäfergruppe

Unsere Spielgruppe (für Kinder bis zu 3 Jahren), die sich wöchentlich dienstags von 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr trifft, nimmt gerne noch Mütter, Väter oder auch Großeltern mit ihren Kindern auf.

Ort: Turmzimmer der Kirche Karlshagen  
Kontakt: Gerlind Venz, Tel. 038371/25498

### Mutter/Vater/Kind-Gruppe

Diese Gruppe trifft sich jeweils am letzten Freitag im Monat, das nächste Mal am 26.11.2010 um 16.00 Uhr. Hier wird geklönt, Kaffee getrunken und die Kinder basteln für Weihnachten.

Ort: Turmzimmer der Kirche Karlshagen  
Kontakt: Nicole Zache-Pazer, Tel. 038371/21794  
Birgit Bunzcek, Tel. 038377/39837

### Kirchenchor

Der Kirchenchor der Kirchengemeinden Zinnowitz und Krummin/Karlshagen probt unter der Leitung von Herrn Bernd Ebener aus Greifswald jeweils mittwochs um 19.15 Uhr abwechselnd in der Kirche Karlshagen und im Pfarrhaus in Zinnowitz.

### Frauengesprächskreis (siehe Zinnowitz)

## Vereine und Verbände

### Mitglieder des „Fördervereins des Museums Ostseebad Binz“ e. V. in Zinnowitz

Das Gästebuch der Historischen Gesellschaft Zinnowitz ist um einen Eintrag reicher. Dort steht seit dem vergangenen Wochenende: „Die Mitglieder des Fördervereins des Museums Ostseebad Binz e. V. sind beeindruckt von dem neuen Museum im Bahnhof Zinnowitz, von den Leistungen der Mitglieder der Historischen Gesellschaft und den vielen Ideen, die diese im Alltag während ihrer musealen Arbeit entwickeln.“ Das hat die Zinnowitzer natürlich sehr gefreut. Die Binzer weilten auf Einladung des hiesigen Vereins im Ostseebad. Die Zinnowitzer waren im Frühjahr im Ostseebad Binz zu Gast gewesen. Nun wollten sie dem befreundeten Verein ihren Heimatort zeigen. Beide Vereine streben eine längerfristige Zusammenarbeit an. So soll die Ausstellung über die Braeunlich-Reederei Stettin, die die Zinnowitzer angefertigt haben und die zurzeit in der Rehaklinik in Trassenheide steht, im nächsten Frühjahr in Binz zu sehen sein. Auch den dazugehörigen Vortrag möchten die Rüganner gerne bei sich hören. Während eines gemeinsamen Spazierganges durch Zinnowitz stellten die Mitglieder beider Vereine eine ähnliche Entwicklung beider Seebäder fest. Diese reicht von der Seebadgründung über die Kriegsgeschichte und Kinderlandverschickung bis zur „Aktion Rose“ bis in die heutige Zeit. Auch die Themen „IG Wismut“ und gewerkschaftlicher Feriendienst betreffen beide Seebäder. Nicht nur die Bäderschiffe verbanden die

Seebäder Usedom und Rügen, sondern es hatten damals wie heute viele Gewerbetreibende Geschäfte auf beiden Inseln. Die Namen von Häusern, Hotels und Pensionen, sogar Straßennamen sind ähnlich. Auch beide Vereine haben eine ähnliche Entwicklung genommen, denn sie sind heute mit ihren Museen in einem Bahnhofsgebäude untergebracht und haben vorher in einem örtlichen Hotel mit dem Aufbau ihres Museums begonnen. So gab es reichlich Stoff für einen regen Gedankenaustausch. Den Rügannern hat besonders die Zinnowitzer Promenade gefallen, die zwar zurzeit halbseitig Baustelle ist, aber mit ihrem vielen Grün, den Ruhe- und Spielmöglichkeiten dazwischen, ihre besondere Beachtung fand. Interessiert waren sie ebenfalls an dem durch die Historische Gesellschaft und dem Haus Casa Familia organisierten Bernsteintag. Beide Vereine bedanken sich ganz herzlich für die gastronomische Betreuung im Hause „Casa Familia“ und bei der Leitung des Travel-Charme-Strandhotels. Peter Maier, Direktor des Strandhotels hatte mit dem gezeigten Kurzfilm „Zinnowitz in den 30er-Jahren“ genau den Geschmack der Besucher getroffen.

### Ute Spohler



Die Mitglieder des „Fördervereins des Museums Ostseebad Binz“ e. V. und der Historischen Gesellschaft Zinnowitz auf der Seebücke Zinnowitz während des gemeinsamen Spazierganges durch das Ostseebad.



Diese kleinen Verkaufsstände mit Ornamenten, die der Bäderarchitektur entstammen, haben den Zinnowitzern bei ihrem Besuch im Frühjahr gut gefallen. So etwas könnten sie sich an der Zinnowitzer Promenade an Stelle des Marktreibens am Zinnowitzer Strandvorplatz gut vorstellen.

**Protokoll zum 14. Pokalschießen der Vereine im Bereich**

Amt Usedom Nord  
am 9.10.2010

Name	Vorname	Pistole	Gewehr	Gesamt Einzel	Mannschafts- ergebnis	Mannschaft
Richter	Andreas	80	84	164	475	Marine- Kameradschaft Peenemünde
Richter	Jana	72	83	155		
Lehn	Karl	78	78	156		
Telle	Wolfgang	72	74	146x		
Schmidt	Horst	51	81	132x	420	Bootsverein Karlsruhe I
Scheil	Ralf	58	80	138		
Unbehauen	Jens	80	52	132		
Foetske	Olaf	63	87	150		
Schmidt	Horst	49	70	119	403	Anglerverein Am Cämmerer See I
Salevski	Peter	82	82	164		
Päschke	Horst	81	39	120		
Herrmann	Peter	61	48	109x		
Graf	Helge	82	49	131	399xx	Beach Volleyball Karlsruhe II
Mähl	Peter	77	81	158		
Sollich	Marco	60	50	110		
Glöckner	Björn	38	66	104x		
Schuhmacher	Gerd	52	77	129	399	Deichrückbau e.V.
Lehn	Karl	75	90	165		
Brandenburg	Stephan	48	57	105		
Paul	Theo	42	47	89x		
Päschke	Jens-Rocco	39	69	108	394	Kleingartenverein Wiesengrund
Ettler	Thomas	32	35	67x		
Scheil	Ralf	77	70	147		
Russow	Michael	77	62	139		
Schmidt	Roland	24	58	82x	387	FFW Bannemin I
Kaspar	Udo	71	43	114		
Kunde	Michael	57	80	137		
Kunde	Stefan	51	85	136		
Westphal	Manke	32	53	85x	380	Bootsverein Karlsruhe II
Dejde	Fernando	61	53	114		
Bäring	Dirk	67	52	119		
Sollich	Marco	71	76	147		
Zornow	Klaus-Dieter	37	56	93x	378	FFW Trassenheide
Barthel	Jörg	83	41	124		
Tysorzik	Klaus-Dieter	54	65	119		
Günther	Mathias	70	65	135		
Lehmann	Erhard	77	49	126	375	FFW Karlsruhe I
Czisko	Mathias	58	53	111		
Sostak	Mario	66	72	138		
Wittkopp	Jörg	55	34	89x	372	Beach Volleyball Karlsruhe I
Heyden	Enrico	75	68	143		
Kruth	Berth	83	56	139		
Seefeldt	Birger	52	38	90		
Liphardt	Martin	41	80	121	369	FFW Zinnowitz I
Liphardt	Horst	33	59	92		
Bayer	Torstén	78	78	156		
Möhning	René	26	45	71x		
Kautermann	Enrico	52	79	131	353	Anglerverein Am Cämmerer See II
Kautermann	Jenny	43	73	116		
Volkmann	Lutz	32	74	106		
Päschke	Rocco	45	54	99x		
Sauer	Martin	31	56	87	339	FFW Bannemin II
Lange	Angela	52	50	102		
Lange	Michael	72	78	150		
Sonntag	Christiane	25	1	26x	332	Marine- Regattaverien Peenemünde
Sztehlo	Fred-Jürgen	65	48	113		
Sonntag	Reiner	63	73	136		
Hartwig	Karin	38	45	83		
Ehmke	Philipp	10	63	73	327	FFW Karlsruhe II
Weber	Frank	64	61	125		
Schlorff	Oliver	59	70	129		
Kallenbach	Andre'	0	54	54x		
Westphal	Kevin	7	68	75x	295	FFW Karlsruhe I
Lehmann	Björn	24	89	113		
Dreier	Tim	54	42	96		
Ritter	Michael	28	58	86		
Horn	Uwe	52	50	102	289	Amt Usedom Nord
Schneider	Manuel	26	66	92		
Garske	Reinhard	30	65	95		
Hardt	Christine	12	42	54	268	FFW Zinnowitz II Frauen
Hornburg	Janette	39	74	113		
Bayer	Cindy	35	66	101		
Liphardt	Marina	0	46	46x		

**Mannschaftswertung**

1. Marinekameradschaft Peenemünde	475 Ringe
2. Bootsverein Karlshagen I	420 Ringe
3. Anglerverein Am Cämmerer See I	403 Ringe

**Einzelwertung  
Herrenpokal**

1. Karl Lehn	Deichrückbau	165 Ringe
2. Peter Salewski	Anglerverein Am Cämmerer See I	164 Ringe
3. Andreas Richter	Marinekameradschaft	164 Ringe

**Damenpokal**

1. Jana Richter	Marinekameradschaft	155 Ringe
2. Jenny Kautermann	Anglerverein Am Cämmerer See II	116 Ringe
3. Janette Horenburg	FFw Zinnowitz II	113 Ringe

**Terminvorschau:**

Das 15. Pokalschießen der Vereine im Bereich „Amt Usedom-Nord“ findet am 8.10.2011 in den Schießanlagen des SV „Blau-Weiß“ e. V. Karlshagen statt.

i. A. Peter Läbel

**Sportleiter**

Legende:

x - Keine Wertung

xx - besserer Pistolenwert

Der Schützenverein dankt dem Schirmherrn des Wettbewerbes Amtsvorsteher Herrn Dirk Schwarze für die Hilfe und Unterstützung, besonders aber für die Stiftung der Pokale, die bei allen Schützen besonderen Anklang fanden.

## Volkssolidarität Greifswald-Ostvorpommern vom Bundesminister des Inneren ausgezeichnet



Greifswald/Ostvorpommern. Bundesinnenminister Thomas de Maiziére (CDU) zeichnete am Montag die Gewinner des Modellvorhabens „Daseinsvorsorge 2030 - innovativ und modern - eine Antwort auf den demografischen Wandel“ in Berlin aus. Neben fünf weiteren Projektvorhaben überzeugte das „Aktivierungs- und Integrationszentrum für ältere Menschen in und um Greifswald“ der Volkssolidarität Greifswald-Ostvorpommern e. V. die Jury des Bundeswettbewerbs unter Vorsitz von Prof. Dr. Hans Fleisch, Generalsekretär beim Bundesverband Deutscher Stiftungen. Im Modellvorhaben werden mit Unterstützung der ostdeutschen Landesregierungen innovative Ansätze über bisherige Erkenntnishorizonte hinaus entwickelt, erprobt und umgesetzt.

In seinen Grußworten ließ Bundesinnenminister Thomas de Maiziére die Projektteilnehmer nicht nur an seinen Gedanken zum demografischen Wandel und den damit verbundenen Chancen für Innovationen teilhaben. Während seiner Rede zum Modellvorhaben stellte er insbesondere das Aktivierungs- und Integrationszentrum für Greifswald heraus. Mit diesem Projekt will die Volkssolidarität Greifswald-Ostvorpommern e. V. einen Leuchtturm für die Region schaffen. „Dieser soll jedoch nicht nur ältere Menschen aus Greifswald und dem Umland anziehen“, so Geschäftsführerin Kerstin Winter. Vielmehr sollen sich in dem Zentrum junge und ältere Menschen treffen und Angebote wahrnehmen, aber auch selbst organisieren können und gegenseitig Verantwortung übernehmen. „Darüber hinaus liegt uns die Förderung der Gesundheit älterer Menschen am Herzen“, so Kerstin Winter. Dafür möchte der Verein Gesundheitsangebote zur Erhaltung der körperlichen und geistigen Fitness sowie Angebote zur gesunden Ernährung im Alter vorhalten. Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt, Vereinsamung und Isolation im Alter zu verhindern und ältere Menschen durch soziale

Hilfsangebote, Generationenprojekte und durch Kunst- und Kulturveranstaltungen zu aktivieren sowie wieder in die Gemeinschaft zu integrieren. Auch psychisch kranke Menschen werden in dem Zentrum eine Chance erhalten, ihre Erwerbsfähigkeit zu erhöhen.

Interessierte Fragen zum Projekt stellte der Innenminister dann auch dem Projektteam der Volkssolidarität Greifswald-Ostvorpommern e. V. bei seinem Rundgang. Neben Fragen zur personellen und sächlichen Umsetzung der Projektplanung, zeigte sich der Minister von der Idee eines Seniorenschuttles begeistert. Mit diesem wird der Verein die Menschen von zu Hause abholen und in das Zentrum bringen. So können Einschränkungen in der eigenen Mobilität und schlechte Anbindungen an den ÖPNV überwunden werden. Auch die Idee, Beratungsangebote unter einem Dach anzubieten, ging einher mit dem vom Minister angesprochenen demografischen Wandel und innovativen und systemübergreifenden Lösungsansätzen, beispielsweise im Hinblick auf die Anpassung und Planung der Infrastruktur. Geschäftsführerin Kerstin Winter betonte in diesem Zusammenhang noch mal die Freude des Vereins über die Entscheidung der Jury, die der Volkssolidarität die Chance gibt, die eingereichte Projektidee weiterzuentwickeln.



Bundesminister Thomas de Maiziére im Gespräch mit Kerstin Winter



Bundesminister Thomas de Maiziére (2. v. l.) mit dem Projektteam der Volkssolidarität (Norbert Glasow, Kerstin Winter, Christian Fritz und Stefanie Schneider, v. l. n. r.)

## „Daseinsvorsorge 2030 - innovativ und modern - eine Antwort auf den demografischen Wandel“

Die ostdeutschen Bundesländer müssen zunehmend Antworten auf demografische Fragestellungen finden. Die Bevölkerung wird in den kommenden Jahrzehnten weiter altern und schrumpfen. Der demografische Wandel führt zu einer Binnenwanderung sowie zu sozialräumlichen Unterschieden der Bevölkerungsentwicklung. Ostdeutschland ist davon deutlich früher und stärker betroffen als Westdeutschland.

Weniger zu werden ist aber nicht zwangsläufig ein Schicksal, sondern auch eine Chance für Neues. Der demografische Wandel bietet Platz für innovative und systemübergreifende Lösungsansätze, beispielsweise im Hinblick auf die Anpassung und Planung der Infrastruktur. Die Innovationen sollen aus der Mitte der Gesellschaft kommen. Das ist einer der Grundgedanken des Beauftragten der Bundesregierung für die Neuen Bundesländer, Dr. Thomas de Maiziére. Im Hinblick auf eine neue Demografie-Politik sollte die Verwaltung diejenigen Akteure unterstützen, die mit kreativen Ideen und Mut Neues anpacken. Ihnen sollte der dafür notwendige Gestaltungs- und Entscheidungsspielraum eröffnet werden.

Besonders die regionalen Potentiale müssen dabei gestärkt werden. Im Modellvorhaben „Daseinsvorsorge 2030 - innovativ und modern - eine Antwort auf den demografischen Wandel“ werden mit Unterstützung der ostdeutschen Landesregierungen innovative Ansätze über bisherige Erkenntnishorizonte hinaus entwickelt, erprobt und umgesetzt. Die ausgewählten und innerhalb eines Jahres zu bearbeitenden Projekte sind sehr vielfältig: Ein Projekt aus Brandenburg beschäftigt sich beispielsweise mit der Mobilitätssicherung in dünn besiedelten Regionen durch die Integration diverser logistischer Dienstleistungen. Ein anderes Projekt aus Sachsen-Anhalt treibt die Entwicklung einer neuen gemeinsamen und dauerhaften Finanzierung der Kinderbetreuung von Kommune und regionaler Wirtschaft in der Altmark voran. In Greifswald wird ein integriertes Altenzentrum aufgebaut, mit dem Ziel, alte Menschen im Alltag nicht mehr länger zu isolieren. Und in Oelsnitz im Erzgebirge wird ein Projekt umgesetzt, das Senioren ermöglichen soll, mehr Kultur- und Bildungsangebote zu nutzen.

## Bundesministerium des Innern

### Adventsmarkt in der „Alten Gutsanlage“ Mölschow

Herrliche weihnachtliche Düfte ziehen durch die Luft und laden zum Bummeln über den Adventsmarkt der Regionalgesellschaft Usedom-Peene mbH in Mölschow ein. Wir freuen uns, Sie am 27. und 28.11.2010 von 11.00 - 17.00 Uhr begrüßen zu dürfen. Lassen Sie sich überraschen von feinem Kunsthandwerk, lokalen Spezialitäten, kulinarischen Köstlichkeiten und vielen Geschenkideen. Unser Adventsmarkt bietet eine wunderbare Mischung aus adventstypischen Leckereien, aus Kunst und Handwerk, aus Singen und Schmökern und vielem mehr. Genießen Sie das Erlebnis, von Stand zu Stand zu schlendern und sich von der einmaligen Adventsmarkt-Atmosphäre verzaubern zu lassen. Viele Attraktionen für Klein und Groß, kreative Weihnachtsbasteleien, ein musikalisches Rahmenprogramm in unserer Kulturscheune und verschiedene Möglichkeiten, sich mit kleinen winterlich-kulinarischen Köstlichkeiten und kulturellen Angeboten verwöhnen zu lassen, machen das Gefühl perfekt: Weihnachten ist nicht mehr weit!

### Die Kameradschaft „Ehemalige“ informiert!

1) Am 14.10.2010 fand unsere diesjährige Mitgliederversammlung im Peenemünder-Eck statt.

Als Gast nahm der Stellvertreter im Landesverband-Ost Oberstabsfeldwebel a. D. Thomas Bielenberg teil. Er berichtete über die neue Strukturreform in der Bundeswehr sowie über den Einsatz unserer Soldaten in Afghanistan sehr ausführlich. Besonders hervor zu heben ist das Kam. Bielenberg für die Betreuung von unseren zurück gekehrten Soldaten aus Afghanistan ist. Das war eine hoch interessante Information die er den 22 Kameraden darlegte. Er hat uns mal einen Einblick in das Alltagsleben eines Soldaten gezeigt. Die gute Veranstaltung dauerte 2 Std.

- 2) Eine Information des Deutschen Bundeswehrverbandes!
- 3) Unsere diesjährige Weihnachtsfeier findet am 18.12.2010 um 19.00 Uhr im Nordkap statt. Der Preis beträgt pro Person 15,- Euro. Anmeldung bei Kam. Hans Eser, Tel. 20678. Für Musik und gute Laune ist gesorgt. Es sind die gleichen wie im Vorjahr.

Aschenbach

**Vorsitzender Stofä. a. D.**

### Strukturkommission der Bundeswehr legt Bericht vor Kirsch: Endlich Entscheidungen treffen

Berlin, Als „außergewöhnlich klar in seiner Diagnose und radikal in seinen Empfehlungen“ bezeichnete der Bundesvorsitzende des Deutschen Bundeswehrverbandes, Oberst Ulrich Kirsch, am heutigen Dienstag den Bericht der Weise-Kommission zur Bundeswehr. „Diese Vorlage muss die gesamte Bundesregierung nun verwandeln. Die Menschen in der Bundeswehr brauchen schnelle und eindeutige Entscheidungen, wie es mit ihnen und den Streitkräften weitergehen wird“, forderte Kirsch.

Gleichzeitig warnte der Bundesvorsitzende: „Die anstehenden Umwälzungen verlangen den Menschen in der Bundeswehr und ihren Familien viel ab. Die Reform kann nur gelingen, wenn die Menschen von ihr überzeugt sind und ihnen ihre sehr berechtigten Sorgen und Vorbehalte genommen werden. Auch in der Bundeswehr von heute leisten alle Soldatinnen und Soldaten sowie die zivilen Beschäftigten, ob im Einsatz oder in der Heimat, Außergewöhnliches.“ Deshalb sei es erste Aufgabe der Politik, bereits verloren gegangenes Vertrauen zurückzugewinnen.

Kirsch: „Die Reform bietet die überfällige und große Chance, die dienstlichen und sozialen Rahmenbedingungen der Einsatzarmee und zu künftigen Freiwilligenarmee Bundeswehr endlich den Realitäten anzupassen.“ Die Kommission habe richtigerweise Investitionen in das Personal als Schlüssel für den Erfolg des Reformprozesses bestimmt, betonte Kirsch mit Hinweis auf die Attraktivitätsagenda des Bundeswehrverbandes. Kirsch weiter: „Wer glaubt, mit einer solch tief greifenden Transformation der Bundeswehr kurzfristig Milliardenbeträge im Bundeshaushalt einsparen zu können, wandelt naiv im Traumwald der Realitätsferne umher. Gute Streitkräfte kosten Geld.“ Die Politik müsse aus früheren Erfahrungen wie der mit der Weizsäcker-Kommission im Jahr 2000 gelernt haben. Schon damals seien innovative Überlegungen schlichtweg in der politischen Tiefsee versenkt worden. Das dürfe, so Kirsch, sich nicht wiederholen.

Vor dem Hintergrund der zahlreichen Hinweise auf das neue strategische Konzept des Atlantischen Bündnisses brachte der Bundesvorsitzende die Erwartung zum Ausdruck, dass die „neue Bundeswehr auch eine der neuen Nato sein wird“. Die Neukonzipierung der Streitkräfte dürfe sich deshalb nicht ausschließlich an den Bedingungen des laufenden Afghanistaneinsatzes orientieren.

### SoVD Karlshagen

An einem schönen sonnigen Herbsttag im Oktober 2010 um 14.00 Uhr machte unsere Gruppe des SoVD Karlshagen/Trassenheide eine kleine Seefahrt. Es waren 37 Mitglieder gekommen. Wir wurden herzlich von der Schiffsbesatzung begrüßt und ab ging es zur Peenestromfahrt mit der MS „Astor“. Zuerst steuerte unser Schiff Peenemünde an. Wir sahen das alte russische U-Boot und die Schiffe die auf Reede lagen. Am Nordhafen ging es vorbei und alte Erinnerungen wurden geweckt. Auch das Kraftwerk lag im Hintergrund. Viele unserer Mitglieder haben hier jahrelang gearbeitet. Nun wird die Dienststelle abgerissen und neue Gebäude kommen her.





Nun steuerte der Kapitän den Seglerhafen von Kröslin an. Viele schicke Segelboote lagen vor Anker. Die Kirche von Kröslin grüßte zu uns rüber. Nun ging es zu dem Fischerdorf Freest. Hier standen still und friedlich die kleinen Fischerhütten am Kai.



Es wird nicht mehr so viel gefischt wie früher, denn alle müssen auf die „Quoten“ achten. Wir sahen von weiten die Insel Rügen. Der Kapitän berichtete uns wissenswertes. Jetzt nahmen wir wieder Kurs auf unseren Heimathafen Karlshagen. An Bord konnten wir Kaffee, Kuchen und

Bockwurst genießen. Alle unsere Mitglieder waren guter Stimmung, denn eine Seefahrt die ist lustig, eine Seefahrt die ist schön. Bis zum nächsten Mal.

Ahoi

**Jutta Tschöpel**



## Bericht zur Heimatvereinsitzung am 20.10.2010 um 19.00 Uhr

Die Versammlung als Jahreshauptversammlung für das Jahr 2009 wurde durch den Vorsitzenden eröffnet. Die Einladung erfolgte termingerecht an die Mitglieder und die Versammlung ist beschlussfähig. Bevor weiter nach der Tagesordnung verfahren wurde, erhoben sich alle Mitglieder und gedachten an Herrn Bestier, der durch einen tragischen Unglücksfall sein Leben verlor. Über die vorgelesene Tagesordnung wurde abgestimmt. Sie wurde ohne Zusätze angenommen. Es folgte der Bericht des Vorstandes durch den Vorsitzenden, der über die Schwerpunkte in den Sitzungen des Vorstandes berichtete. Schwerpunkt war immer die Unterstützung der Veranstaltungen der Gemeinde Mölschow mit dem Ziel einer Verbesserung der Heimatverbundenheit und dem Erhalt der überlieferten Traditionen. Für die Veröffentlichung des Lebens des Heimatvereins wurde dazu die örtliche Presse (das Amtsblatt) sowie das Internet genutzt. Gerade hier wurde versucht unter [www.heimatverein-moelschow.de](http://www.heimatverein-moelschow.de) aktuell auf die Arbeit des Vereins zu orientieren. Dass die Seite angenommen wird, zeigen die „Klicks“ von gegenwärtig 31.100 Besuchern unserer Seite.

Die Heimatstube ist der zentrale Anlaufpunkt der Mitglieder und Bürger der Gemeinde und wurde das gesamte Jahr für die vorgesehenen Begegnungen geöffnet. Hier finden vor allem die Skat- und Romméabende statt. Die Heimatstube wird aber auch für Veranstaltungen der Gemeinde, des Kindergartens von Vereinen und Einwohnern der Gemeinde genutzt. Die aufgezeigten Maßnahmen, wie die Gestaltung des Dorf- und Schlachtestes für die Gemeinde, die Organisation des Osterfeuers und die Feier zum 1. Mai und zum Herrentag geben Zeugnis von einer gesunden Vereinstätigkeit. Im Finanzbericht des Schatzmeisters konnte aufgezeigt werden, dass der Kassenbestand, der sich aus den Beiträgen der Mitglieder, aus Spenden und Verkäufen zusammensetzt, auch nach Abzug der Geschäftsausgaben, wie Strom, Wasser, Versicherung, Ausgaben für Jubiläen und für Software für den Internetauftritt, nicht unter die erforderliche Reserve verringert hat.

Im Bericht der Kassenprüfung wurde die ordentliche Führung der Kassengeschäfte bestätigt.

Es gab keine Unregelmäßigkeiten.

Für die jahrelange Arbeit als Kassenprüfer wurde Frau Hiltmann, die diese Tätigkeit in diesem Jahr aufgibt, ein besonderer Dank ausgesprochen. In der anschließenden Diskussion wurde auf die veränderte Regelung bei der Durchführung des Dorf- und Schlachtestes verwiesen. Die finanzielle Verantwortung liegt bei dem Veranstalter. Daraus resultiert auch, dass der Verein keine Einnahmen durch Verkäufe u. ä. mehr erzielt, um die lt. Satzung vorgegebene Gemeinnützigkeit gegenüber dem Finanzamt sicherzustellen. (Das Finanzamt sieht die Arbeit des Heimatvereins bei Einnahmen als steuerschädlich an.) In weiteren Diskussionen zu diesem Thema wurde festgelegt, einen Fachverantwortlichen zur Thematik: Arbeit des HV- Gemeinnützigkeit - Steuerschädlichkeit zu konsultieren.

Zu den durchgeführten Skat- und Rommé-Turnieren wurde bemängelt, dass bsd. die Skatabende in einer lockeren Runde durchgeführt werden sollen, dann gehen auch wieder mehr Mölschower Bürger zu diesen Veranstaltungen. Weiterhin wurde kritisiert, dass außer in den 3 Wochen Fußballweltmeisterschaft, in der Heimatstube nicht viel gemacht wurde. Darum wurde von den Mitgliedern noch einmal darauf verwiesen, dass der neu zu wählende Vorstand die personelle Absicherung der Leitung der Heimatstube gewährleisten muss.

Auch die Arbeit an der Chronik des Heimatvereins wurde angesprochen und es ist Sorge dafür zu tragen, dass die Verantwortlichkeit dazu beitragen wird, die Chronik auf einen aktuellen Stand zu bringen.

Der Vorstand wurde mit einer Gegenstimme entlastet.

Es erfolgte die Wahl der Kassenprüfer. In einer offenen Abstimmung wurden Herr Bernd Dohly und Frau Ramona Klaus, beide entschuldigt und nicht anwesend, für diese Funktion ohne Gegenstimme gewählt.

### Museum im Bahnhof Zinnowitz

**Themen: Ortsgeschichte, Badegeschichte, Bernstein, Schiffsmodelle, Maritimes, Naturfotos**



#### Öffnungszeiten des Museums:

Mo., Di., Do., 13 - 17 Uhr

Mittwoch, 10 - 17 Uhr

Freitag geschlossen

Samstag und Sonntag von 14 - 17 Uhr

Das Museum wird ehrenamtlich betreut durch die Historische Gesellschaft zu Seebad Zinnowitz auf Usedom e. V.

Führungen können auch außerhalb der Öffnungszeiten unter 0162/4255000 vereinbart werden.



Nach den Vorschlägen zur Wahl der Vorstandsmitglieder wurde nachgefragt, warum vom alten Vorstand niemand mit Bürgern in der Gemeinde, auch in den anderen Ortsteilen gesprochen hat und für die Mitarbeit geworben hat. Es gab einen Interessenten, der aber in einem Gespräch wenige Tage später davon zurückgetreten ist.

Die Vorschläge für den neuen Vorstand waren die Mitglieder des alten Vorstandes und Herr Gerd-Günter Schultz.

Vom Vorsitzenden wurde der Wahlleiter vorgeschlagen. Herr Kreismer erklärte sich bereit, diese Aufgabe zu übernehmen und wurde durch Abstimmung der Mitglieder dazu berechtigt.

Im von den Mitgliedern bestätigten Verfahren, Blockwahl und offene Abstimmung, wurde der neue Vorstand mit 2 Gegenstimmen gewählt.

Alle Vorstandsmitglieder nahmen die Wahl an.

In der Pause konstituierte sich der neue Vorstand und gab anschließend das Ergebnis der Beratung bekannt.

Somit übernimmt Heinz Maron den Vorsitz des Heimatvereins, Stellvertreter ist Roland Meyer, Schatzmeister: Siegmund Tilchner sowie die Beisitzer Annegret und Hans-Otto Lüder und Gerd-Günter Schulz.

In einer kurzen Dankesrede des Vorsitzen wurde noch einmal darauf verwiesen, dass die finanzielle Unterstützung immer schwieriger wird, aber der Vorstand dafür Sorge tragen wird, die geplanten Veranstaltungen des Jahres trotzdem zu gewährleisten.

Aus den Reihen der Mitglieder wurde beantragt, vor dem Schlachtfest eine Veranstaltung mit den Mitgliedern zu machen. Die Abstimmung innerhalb der Gemeinden unseres Amtes über die Veranstaltungen soll im Amt geklärt werden. Im Frühjahr 2011 soll auch die Jahreshauptversammlung für 2010 stattfinden.

Der Vorsitzende bedankt sich noch einmal bei allen anwesenden Mitgliedern für die gute konstruktive Mitarbeit und für das Vertrauen, dass alle Mitglieder in den Vorstand gesetzt haben und beendet die Versammlung.

**R. Meyer**

## Verein „Naturschutzzentrum Insel Usedom“ e. V., Ostseebad Karlshagen

Die Mitglieder unseres Vereins blicken auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurück.

Unser Haus besuchten vom Jan. bis zum Okt. 6590 Gäste. Selten kann ein Museum solche Zahlen aufweisen. Urlauber von überall her, ganze Schulklassen und Eltern mit Kindern und ihren Besuchern stellten den Großteil unserer Gäste.

Im Gästebuch gab es viel Anerkennung und Lob. Urlauber aus England z. B. bedankten sich für die umfassenden Darstellungen aus der Pflanzen- und Tierwelt.

Zwei geförderte Projekte mit insgesamt 18.000 €, 14.000 € davon allein aus der BINGO-Lotterie, halfen uns wichtige Bereiche der Gesamtausstellung aktuell zu überarbeiten, einige neue Vitrienen anzuschaffen und eine Arbeitskraft zur Umsetzung der Projekte und zur Besucherbetreuung zu finanzieren.

### Themen der überarbeiteten Ausstellung sind:

- Natur- und Landschaftsschutzgebiete, Naturdenkmale
- Dünenaufbau und Küstendynamik in unserem Gebiet
- Muschelarten sowie Bernsteinfunde
- Seevögelausstellung
- Heimische Singvögel, vor allem in den Gartenanlagen.
- Greifvögel - Artenbeschreibung und ihre Gefährdung durch Bleimunition.
- In den Kellerräumen wurden Themen wie Wald- und Holzarten. Alleen und Fischerei gestaltet.
- Auf dem Außengelände wurde zusätzlich ein Bienenstock-Schaukasten aufgestellt und damit ein Ausschnitt aus einer heutigen modernen Imkerei dargestellt.

Durch diese Projekte erhöhten wir die Informations- und Bildungsfunktion unseres Hauses.

Mitglieder unseres Vereins renovierten alle Räume, Flure und Türen.

In zwei weiteren Arbeitseinsätzen haben wir die Ordnung auf dem Gelände verbessert, die Kräuterspirale und die Moorbeete gepflegt.

Bei anschließendem gemütlichen Beisammensein mit Essen und Trinken wurden weitere Vorhaben beraten. Ein Besuch auf der Insel Vilm oder auch unsere Wanderung rund um die Kahlberge machten deutlich, was Naturschutz erreichen kann.

Probleme haben wir immer wieder bei der Absicherung der veröffentlichten Öffnungszeiten, denn unsere Mitglieder werden älter und sind auch noch in anderen Vereinen engagiert. Eine echte Hilfe war uns diesbezüglich die Arbeit eines Jugendlichen über das „Freiwillige ökologische Jahr“, und auch jetzt stellt eine Jugendliche aus Karlshagen auf diese Art die Öffnung unseres Hauses mit sicher. Trotz nach wie vor offener Probleme bzgl. der Eigentumsfrage des Hauses und bzgl. der finanziellen Absicherung der anfallenden Kosten freuen wir uns darüber, was geschaffen wurde.

Unsere Mitglieder werden sich auch weiterhin große Mühe geben, dieses attraktive Naturschutzzentrum zu erhalten. Neue jüngere Mitglieder könnten uns dabei sehr unterstützen.

## Der Vorstand

## Shantychor „Ostseebad Karlshagen“ e. V.

„Heut geht es an Bord ...“ - mit diesem frisch-fröhlichen Auftakt begrüßten auch in diesem Jahr wieder ca. 30 sangesfreudige Männer bei sage und schreibe 59 Veranstaltungen bis zum Erscheinen dieses Amtsblattes ihre begeisterten Zuhörer. 6 Auftritte stehen unserem Chor im Dezember noch bevor und für 2011 sind auch schon zwei Termine gebucht. In den 2 Jahren zuvor (2008 und 2009) waren es insgesamt nur ca. 40 Auftritte.

Unseren Männern, alle zwischen 61 und 79 Jahre alt, macht es sehr viel Spaß, jede Woche fast 3 Std. gemeinsam zu singen und zusätzlich die vielen genannten Auftritte abzusichern, auch wenn es oftmals recht stressig ist. In Pflege- und Altenheimen, bei Veranstaltungen von Sozialverbänden und in Reha-Kliniken ältere und kranke Menschen hin und wieder mit frischen Seemannsliedern zu erfreuen, dafür ist uns keine Mühe zu schade. Wir haben bei besonderen Jubiläen unserer Mitglieder gesungen, haben unseren Dr. Minkus mit Seemannsliedern in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet, haben Vereinen bei der Gestaltung ihrer Feiern geholfen und sind bei diversen Hafen-, Heimat- und Volksfesten mit unseren Liedern begeistert begrüßt worden.

Das zweimalige Auftreten bei unseren Nachbarn in Swinoujście, unser erfolgreicher Wettstreit beim Treffen von Shantychören auf Poel oder beim Tag der Vereine in Greifswald, unsere Teilnahme am Weihnachtskonzert Ende vergangenen Jahres im Greifswalder Dom, das sich auch in diesem Jahr wiederholen wird, unser Singen vor und mit größeren Gästescharen in Hotels wie „Hanse-Kogge“ in Koserow, „Casa Familia“ in Zinnowitz, „Waldhotel“ in Trassenheide u. a., all das möchten unsere Sänger nicht missen. Wir waren immer mit vollem Einsatz dabei.

Aber auch die Beachtung, die uns der Norddeutsche Fernsehfunk entgegenbrachte, der unser Training in Karlshagen verfolgte und sendete, unsere Teilnahme am Landeschorreffen in Güstrow und unsere Auftritte in der Weihnachtszeit mit typischen Weihnachtsseemannsliedern, auch daran denken wir gern zurück.

Ganz selbstverständlich war es für uns auch, Ende Oktober mit unseren Männern und unserer Technik nach Lubmin zu fahren, und uns an den dortigen Protesten gegen die still-heimliche Umwandlung des dortigen Atom-Zwischenlagers durch die Bundesregierung in ein „Atomklo“ der ganzen Nation zu beteiligen.

Im Sommer 2008 hatten wir uns als eine kleine singende Truppe zusammengefunden und trainierten regelmäßig im Hafen im Vereinsraum des Karlshagener Bootsvereins. Da würden wir heute nicht mehr hineinpassen. Wir bedanken uns deshalb heute auch bei Reiner Wiesner und seinen Mitarbeitern im Jugend- und Ver-

einshaus Karlshagen dafür, dass wir jede Woche dort in guter Atmosphäre üben können. Vielleicht singt der Reiner bald selbst mit. Auch im Hotel „Nordcap“ in Karlshagen dürfen wir gern üben, wenn es im Vereinshaus mal nicht möglich sein sollte. Dank sagen wir auch heute wieder unseren beiden fleißigen Akkordeon-Spielern, Dr. Karl-Heinz Schmidt und Alfons Wolters sowie unserem Gitarristen Gerhard Köpke, der vor kurzem zu uns gestoßen ist. Ohne sie könnten wir gar nicht bestehen. Was wäre ein Seemannschor ohne Akkordeons?

Wir danken heute besonders unserer Uschi Hallaschk, unserer musikalischen Chefin und ihrem Ehemann Hans-Jürgen, die jede Woche aus Katzow zu uns kommen, um mit uns zu trainieren, und die bei jedem unserer Auftritte dabei sind. Ohne unsere Uschi wären wir in diesen zwei Jahren noch nicht einmal halb so gut geworden. Auch dass sich unser Chor inzwischen mit einer Musik-CD seinen interessierten Gästen vorstellen kann, ist vorrangig dieser beiden engagierten Freunde Verdienst. Wir bedanken uns auch bei den Vertretern der Sparkasse Vorpommern, die unsere Lautsprechertechnik gesponsert hat, und auch bei der Familie Raffelt aus Koserow, die uns als Betreiber des Hotels „Hanse-Kogge“ immer wieder mal großzügig mit einem Bus hilft, an unsere Auftrittsorte zu kommen. Inzwischen kommen unsere Sänger nicht mehr nur aus Karlshagen, sondern auch aus Koserow, Zinnowitz, Trassenheide, Katzow und Freest.

Wir sind seit März 2009 ein gemeinnütziger eingetragener Verein mit Satzung, Vorstand und allem, was dazugehört. Unsere Vorstandsmitglieder (Eduard Beischall, Günter Matz und Hans Wende) haben unsere Crew auch in diesem Jahr wieder sicher um alle Klippen herum geschippert, danke dafür! Wir sind Mitglied im Chorverband Meckl.-Vorpommern und unter den vielen Shantychören in unserem Land inzwischen bekannt und geachtet.

Liebe Bürgerinnen und Bürger im Inselnorden, herzlichen Dank auch in diesem Jahr für Ihr Zuhören und Ihren Applaus. Sie haben uns immer wieder angespornt, unser Bestes zu geben, und das soll auch weiter so bleiben. Alles Gute Ihnen und Ihren Familien für die Weihnachtszeit, evtl. auch mal mit uns zusammen, und für das neue Jahr 2011. Und wenn einer der Familienväter oder Opas noch bei uns mitsingen möchte, er ist jederzeit gern willkommen, in der Regel immer donnerstags zwischen 14.30 und 17.00 Uhr im Karlshagener Vereinshaus.

**AHOI**

**Begegnungsstätte Zinnowitz**

Dr.-Wachsmann-Str. 30 e

**Veranstaltungsplan  
Monat Dezember 2010**

Datum	Uhrzeit	Veranstaltungen
<b>Mi. 01.12.2010</b>	14.00 Uhr	Kaffeenachmittag
<b>Do. 02.12.2010</b>	13.00 Uhr	Halbtagsfahrt nach Greifswald/Elisenpark
	14.00 Uhr	Weihnachtsfeier der Eisenbahner
<b>Fr. 03.12.2010</b>	14.00 Uhr	Spiele am Nachmittag
<b>Mo. 06.12.2010</b>	14.00 Uhr	Chorprobe der Senioren
<b>Di. 07.12.2010</b>	10.00 Uhr	Sprechstunde vom Vorstand der VS
	14.00 Uhr	Rommé-Turnier
<b>Mi. 08.12.2010</b>	ab 12.00 Uhr	Sprechstunde vom Mieterbund
	14.00 Uhr	Adventskaffee mit Geschichten vorgetragen von Frau Klauber
<b>Do. 09.12.2010</b>	14.00 Uhr	Wir spielen Bingo
<b>Fr. 10.12.2010</b>	14.00 Uhr	Weihnachtsfeier im „Hotel Baltic“



<b>Mo. 13.12.2010</b>	14.00 Uhr	geschlossen
<b>Di. 14.12.2010</b>	10.00 Uhr	Sprechstunde vom Vorstand der VS
	14.00 Uhr	Rommé-Turnier
<b>Mi. 15.12.2010</b>	14.00 Uhr	Kaffeenachmittag
	14.00 Uhr	Kinobesuch
<b>Do. 16.12.2010</b>	14.00 Uhr	Gesellschaftsspiele
<b>Fr. 17.12.2010</b>	14.00 Uhr	geschlossen
<b>Mo. 20.12.2010</b>	14.00 Uhr	Chorprobe der Senioren
<b>Di. 21.12.2010</b>	10.00 Uhr	Sprechstunde vom Vorstand der VS
	14.00 Uhr	Rommé-Turnier
<b>Mi. 22.12.2010</b>	14.00 Uhr	Kaffeenachmittag

Ab 23.12.2010 wegen Urlaub geschlossen.

Änderungen vorbehalten!!!

Ortsgruppe Zinnowitz

**Wir sagen „Danke schön“**



Der Vorstand der Ortsgruppe der Volkssolidarität Zinnowitz möchte sich bei seinen fleißigen Helfern für die gute Zusammenarbeit ganz herzlich bedanken.

Gleichzeitig möchten wir uns auch bei allen Spendern zur Listensammlung 2010 recht herzlich bedanken. Wir haben wieder ein gutes Ergebnis erreicht, so können wir auch 2011 unseren Mitgliedern ein buntes Programm bieten.

Allen Mitgliedern unserer Ortsgruppe wünschen wir nun eine besinnliche Adventszeit, eine erholsame Weihnachtszeit und ein gesundes neues Jahr.

Elle Kirchner

**Vorsitzende**

**Achtung! Mitglieder der Ortsgruppe Zinnowitz**

**Die Clubleiterin Frau Peglow informiert:**

Im Oktober soll noch mit dem Bau der neuen Begegnungsstätte begonnen werden.

Den genauen Umzugstermin ins Vereinshaus der Sportler in der Dr.-Wachsmann-Straße (am Sportplatz) entnehmen Sie unserem Aushang bzw. der Zeitung.

**Begegnungsstätte „Kiek in“**

Karlshagen, Am Dünenwald 1



**Veranstaltungsplan Dezember 2010**

<b>Mo. 29.11.</b>		10.00 Uhr	Vorstandssitzung SoVD
<b>Mi. 01.12.</b>	14.30 Uhr		Gesellschaftsspiele/Skat
<b>Do. 02.12. V</b>	14.30 Uhr		Weihnachtsfeier der Mitglieder
<b>Fr. 03.12.</b>	08.00 Uhr		Fahrt zum Rostocker Weihnachtsmarkt
			Bitte anmelden!
<b>So. 05.12.</b>	14.30 Uhr		Theater- Greifswald
<b>Di. 07.12. S</b>	14.30 Uhr		Weihnachtsfeier des Sozialverbandes
<b>Mi. 08.12.</b>	15.00 Uhr		Kegeln mit dem SoVD
	19.00 Uhr		Gemeinsames Singen mit dem Kirchenchor
<b>Do. 09.12. V</b>	14.30 Uhr		Gesellschaftsspiele/Skat
<b>Fr. 10.12.</b>	14.30 Uhr		Handarbeiten
<b>Di. 14.12. S</b>	14.30 Uhr		Geburtstagskinder Okt./November
	10.00 Uhr		1 Stunde autogenes Training
<b>Mi. 15.12.</b>	14.30 Uhr		Gesellschaftsspiele/Skat
<b>Do. 16.12.</b>	13.00 Uhr		Wanderung mit Einkehr

- Fr. 17.12.** 14.30 Uhr Weihnachtsfeier für alle Senioren des Ortes im „Hotel Nordkap“ Bitte anmelden!
- Di. 21.12.** 14.30 Uhr Wir verabschieden das Jahr 2010
- Mi. 22.12.** 14.30 Uhr Gesellschaftsspiele/ Skat
- Do. 23.12.** 13.00 Uhr Winterwanderung

**Hinweis:**

Am Montag, 6. Dezember fallen alle Sportgruppen aus!

- Jeden Montag** 14.30 Uhr Bewegung im Sitzen  
10.00 Uhr Heilgymnastik mit Frau Krüger  
16.00 Uhr Osteoporosegruppe Frau Jacob  
17.00 Uhr Osteoporosegruppe Frau Brinkmann
- Jeden Dienstag** 09.00 Uhr Chikung mit Herrn Kickheffel
- Jeden Mittwoch** 09.30 -  
11.00 Uhr Seniorentanz

Jeden Dienstag und Donnerstag von 9.00 bis 11.00 Uhr Sprechstunde im „Kiek in“.

Dagmar Hidde  
Leiterin

## Verschiedenes



## Wolgaster Weihnachtsmarkt vom 10.12. - 12.12.2010

### Donnerstag, den 09.12.2010

**14.00 Uhr** Der Bürgermeister lädt die Senioren zum Adventscafé in das **Kaminzimmer des historischen Rathauses** ein.

### Freitag, den 10.12.2010

14.00 Uhr **Bühne** - Eröffnung des Wolgaster Weihnachtsmarktes durch den Bürgermeister und den Vorsitzenden des Handels- und Gewerbevereins zusammen mit dem Weihnachtsmann - Wolgaster Kinder singen, musizieren und tanzen.

14.00 Uhr **Historisches Rathaus, Kaminzimmer - Adventscafé** - musikalische Umrahmung mit **Dieter Wedemeyer**

ab 13.00 Uhr **Museum** - Weihnachtsbäckerei für kleine u. große Leute

15.30 Uhr **Bühne - „Paddel der faule Weihnachtself“ ein Weihnachtstheater für Groß und Klein Sparkasse** - 20. Weihnachtskonzert der Kreismusikschule des LK OVP

17.00 Uhr **Bühne - „Weihnachtliche Bläsermusik“** Bläser der Ev. Kirchengemeinden Groß Bünzow, **Kröslin und Wolgast**

18.00 Uhr **Bühne** - Live-Musik Programm: „Teddy & the Blue Jeans Band“

### Samstag, den 11.12.2010

ab 11.00 Uhr **Museum** - Basteln u. Weihnachtsbäckerei, Kaffee u. Kuchen

11.00 Uhr **Bühne** - Es spielt die „**Pommersche Bläsergruppe**“

13.15 Uhr **Weihnachten mit MaFu & GoGo** - Erleben und genießen Sie einen musikalischen Sreifzug durch die schönste Zeit im Jahr.

14.30 Uhr **Bühne** -Ankunft des Weihnachtsmannes

15.30 Uhr **Bühne** - Kinderprogramm „**Weihnachtsspass mit Munkelpunkel**“

ab 11.00 Uhr **Historisches Rathaus, Kaminzimmer-Adventscafé** - **ab 14.30 Uhr** musikalische Umrahmung: **Weihnachtslieder (Duo) „Jensons Weihnacht“**

**15.30 Uhr Café Biedenweg - Anschneiden der Weihnachtsstolle**

17.00 Uhr **St.-Petri-Kirche** - „**Adventssingen**“ zum Hören und Mitsingen gestaltet vom Katzower Chor und dem Chantychor aus Karlshagen unter der Leitung von Frau U. Halaschk

**18.00 Uhr Bühne** - weihnachtliches Programm mit **Sabine Amtsberg & Martin Bohnstädt**

### Sonntag, den 12.12.2010

10.00 Uhr **Kirche St Jürgens** - Gottesdienst

ab 11.00 Uhr **Historisches Rathaus, Kaminzimmer - Adventscafé** - **ab 14.00 Uhr** musikalische Umrahmung mit **Clemens Kolkwitz**

ab 11.00 Uhr **Museum** - Weihnachtsbäckerei für kleine u. große Leute

12.00 Uhr **Bühne** - Auftritt des **1. Pommerschen Bläserchesters**

14.15 Uhr **Bühne** -Ankunft des Weihnachtsmannes

14.45 Uhr **Bühne** - Kinderprogramm „**Die himmlische Weihnachtswerkstatt**“

15.45 Uhr **Märchenspaziergang** - Treffpunkt: Rathaus, anschließend im Innenhof der Sparkasse führt die Theatergruppe „**Schneewittchen**“ auf

16.00 Uhr **Bühne - Frohes Fest** mit **Gerda Gabriel**  
 17.00 Uhr **St.-Petri-Kirche - Weihnachtskonzert** mit  
 dem Kammerchor „cantare continuo“ aus Wolgast  
 unter der Leitung von R. Kurzmann

**Musikalische Umrahmung an allen Tagen durch das Tonstudio Große**

Freitag und Samstag von 11.00 bis 20.00 Uhr Marktgeschehen  
 Sonntag von 11.00 bis 17.00 Uhr Marktgeschehen

**Die Geschäftsleute, Händler und Imbissstände freuen sich auf Ihren Besuch!**

**Adventscafé im Kaminzimmer (an allen 3 Tagen)**

Im **Museum** gibt es eine Ausstellung mit Bildern von Georg Lipinsky zu dem Märchen vom „**Fischer un syner Fru**“

**Museum geöffnet:**

Freitag und Samstag von 11.00 bis 19.00 Uhr  
 Sonntag von 11.00 bis 17.00 Uhr

**Kellergewölbe:**

**Ausstellung zum traditionellen Bootsbau**

verbunden mit einer **Schauwerkstatt.**

**St.-Petri-Kirche geöffnet:**

Freitag von 14.00 bis 18.00 Uhr  
 Samstag von 11.00 bis 16.00 Uhr  
 Sonntag von 11.30 bis 16.00 Uhr zur Besichtigung



In der **Südkapelle** wird eine Ausstellung mit **Weihnachtskrippen** gezeigt.

**Sporthalle Lustwall Gymnasium: Modellbahnausstellung**

11.12. und 12.12.10 von 10.00 bis 18.00 Uhr

An allen 3 Tagen wird die Landeskirchen Gemeinschaft & die Evangelisch Freikirchlichen Gemeinde die Kinder zum Basteln einladen. Christoph Noll mit seinem Team wird die schönsten Dinge aus Luftballons herstellen. Für Kinder und Eltern wird die Weihnachtsgeschichte mit einem Zollstock erzählt.

**Der Handels- u. Gewerbeverein Wolgast e. V. und die Stadt Wolgast laden alle Einwohner und Gäste recht herzlich ein.**

Änderungen vorbehalten!

**Energieberatungstermine**

Energieberatungen finden immer jeden 3. Donnerstag im Monat in der Zeit von 15.00 bis 18.00 Uhr in der Amtsverwaltung Amt Usedom-Nord, Dachgeschoss, kleiner Besprechungsraum, Möwenstraße 1 in Zinnowitz statt.

Im Seebad Ahlbeck finden die Energieberatungen immer jeden 4. Donnerstag im Monat von 15.00 bis 18.00 Uhr im Bürgertreff der Gemeinde Ahlbeck, Lindenstraße 112, statt.

Terminabsprache: unter Tel. 09001/3637443 oder Tel. 0381/2087050

Ansprechpartner: Dipl.-Ing. Christian Dinse, Zinnowitz  
 Tel.: 038377/40533 oder info@dgp-zinnowitz.de

Zu eventuellen Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

**Weihnachten und Silvester feiern im Familien Wellness Hotel Restaurant Seeklause.**

UNSERE ANGEBOTE FÜR SIE:

**WEIHNACHTSLUNCH**

Am 25.12.2010 und 26.12.2010 freuen wir uns, Sie bei unserem Weihnachtslunch begrüßen zu können.

Umfangreiches kalt-warmes Lunchbuffet

- Auswahl an Salaten
- Räucherfischvariationen
- 2 Weihnachtssuppen
- Von der Gänsekeule bis zum Wildschweinbraten
- Diverse Gemüse- und Sättigungsbeilagen
- Desserts: u.a. Bratapfel und Schokomousse

Von 11.00 Uhr – 15.00 Uhr

**Preise pro Person: 19,80 € inklusive 1 Glas Hauswein**

**SILVESTERPARTY**

Wir möchten Sie recht herzlich zu unserer großen Silvesterparty in unserem Haus einladen.

- Großes Galabuffet mit Tanzabend (Livemusik und Diskothek)
- Tombola
- Mitternachtsnacks
- Großes Feuerwerk

Einlass ab 18.00 Uhr **Preis pro Person: 60,00 €**  
 Beginn: 19.00 Uhr



Kinder unter 6 Jahren kostenfrei, Kinder unter 16 Jahren sind 50 % ermäßigt. Gerne nehmen wir Ihre Tisch- und Silvesterkartenreservierung entgegen. Weitere attraktive Arrangements und Angebote finden Sie unter: [www.hotel-seeklause.de](http://www.hotel-seeklause.de). Gern arrangieren wir Ihre Familien- und Betriebsfeiern! Oder verschenken Sie doch einen unserer Gutscheine für Restaurant, Wellnessangebote oder Übernachtungen! Auf Ihren Besuch in unserem Haus freuen sich Familie Römer und die Crew der Seeklause!



**Familien Wellness Hotel Restaurant Seeklause**

Mölschower Weg 1a  
 17449 Seebad Trassenheide  
 Tel.: 038371/267-0 · Fax: 267267  
 E-Mail: [rezeption@hotel-seeklause.de](mailto:rezeption@hotel-seeklause.de)  
[www.hotel-seeklause.de](http://www.hotel-seeklause.de)

